

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	5
1.1	Allgemeine Hinweise	5
1.2	Qualifikation des Personals/Berechtigungen	6
1.3	Einsatz BE 2040/BE 2040 plus bei Brand	6
1.4	Hinweise zum Touchscreen	6
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung des Systems UGM 2040	6
1.6	Datenschutz - personenbezogene Daten	7
2	Einleitung	8
2.1	Kurzinformation	8
2.2	Bedienprinzip	8
2.2.1	Tasten	8
2.2.2	Dialog	8
2.2.3	Verschieben/Scrollen	9
2.2.4	Auswahl/Selektion	9
2.2.5	Bildschirmtastatur	9
3	Systemübersicht	11
3.1	LED-Anzeige und Taster	11
3.2	Bedienoberfläche	12
3.2.1	Alarm- und Meldungsbereich	13
3.2.2	Statusleiste	13
3.2.3	Anzeigebereich	15
3.2.4	Kontextmenü	16
3.2.5	Menüleiste	16
3.3	Ruhebildschirm	17
3.3.1	Ruhebildschirm-Verhalten bei Einbruch/Überfall	17
3.3.2	Ruhebildschirm-Verhalten bei Brand	18
4	Meldungen	19
4.1	Meldungstypen	19
4.2	Meldungskategorien	20
4.3	Meldungsanzeige	20
5	Elemente	21
5.1	Elementtypen	21
5.2	Element-Übersicht	22
6	Zugriffsschutz	23
6.1	Zugangsebenen Brand (entsprechend der Norm EN 54-2)	24
6.2	Zugangsebenen Einbruch/Notruf	26
6.3	Zugangstatus prüfen	28
7	Einsatzszenarien	29
7.1	Einsatz bei Einbruch/Notruf	29
7.2	Einsatz bei Brand	29
8	Bedienung	30
8.1	Starten und Verbinden mit dem Server	30
8.2	Anmelden	30
8.3	Wechseln des angemeldeten Benutzers	30
8.4	Anzeige des angemeldeten Benutzers und der Benutzerrolle	31
8.5	Änderung des eigenen Passwortes	31
8.6	Abmelden	31
8.7	Bearbeitung von Meldungen	32

8.7.1	Meldungen anzeigen	32
8.7.2	Meldungen auswählen	34
8.7.3	Meldungsansicht: Meldergruppen und deren Unteradressen anzeigen	35
8.7.4	Meldungen annehmen	35
8.7.5	Reaktion auf Meldungen: Kommandos ausführen/Steuerung	36
8.7.6	Rücksetzen einzelner Meldungen (Gruppen/Unteradressen)	36
8.7.7	BMZ rücksetzen global	36
8.8	Bearbeitung von Elementen	37
8.8.1	Elemente anzeigen	37
8.8.2	Elemente filtern	39
8.8.3	Elemente auswählen	41
8.8.4	Kommandos ausführen	41
8.8.5	Detail-Anzeige	42
8.9	Bedienung Menüleiste	42
8.9.1	Ansichten wechseln	42
8.9.2	Information: Anlagenpass	43
8.9.3	Einstellungen: Benutzerverwaltung	44
8.9.4	Diagnose	45
8.10	Logbuch (Ereignisspeicher)	45
8.11	Favoriten/Aktionen	47
8.12	Zurücksetzen des Gerätes	47
8.12.1	Wartungsmodus	47
8.12.2	Rücksetzen auf Werkseinstellung	48
9	Grundsätzliche Nutzungsszenarien	49
9.1	Alarmmeldung bearbeiten	49
9.1.1	Meldungseingang	49
9.1.2	Internen Summer ausschalten	49
9.1.3	Meldung auswählen	49
9.1.4	Meldung annehmen	49
9.1.5	Meldung bearbeiten	50
9.1.6	Meldung rücksetzen	50
9.2	Meldungen zu einem Element finden	50
9.3	Kommandos ausführen	51
9.4	Summenzähler	52
9.5	Komplexe Aufgabe: Suchen, Filtern, Steuern	53
9.6	Benutzerrechte ändern	54
10	Bedienung/Nutzung bei zertifizierter BMZ	56
10.1	Rücksetzen	56
10.2	Prüfzustand	56
10.3	Abschaltung	56
10.3.1	Abschaltung Melder	57
10.3.2	Abschaltung Signalgeber	57
10.3.3	Abschaltung Brandfallsteuerungen (insbesondere Löschanlagen)	57
10.4	Signalgebermodus umschalten	57
10.5	Behandlung von Summern	57
11	BE 2040/BE 2040 plus Offline-Verhalten	59
12	Reinigung	60
	Glossar	61
	Index	63

1 Sicherheitshinweise

Die BE 2040/BE 2040 plus ist die universelle Anzeige- und Bedieneinheit im System UGM 2040.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Bedienung des Systems über die BE 2040/BE 2040 plus.

Bevor Sie das Gerät nutzen, machen Sie sich mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut. Das Lesen und Verstehen der Erklärungen ist die Voraussetzung für eine fehlerfreie Bedienung.

Die Bedienungsanleitung ersetzt keine Schulung von autorisiertem Personal.

Die Bedienungsanleitung vermittelt kein allgemeines oder spezielles sicherheitstechnisches Wissen. Informationen hierzu werden nur soweit geliefert, als sie zur Bedienung erforderlich sind.

Vergewissern Sie sich, dass Sie mit allen sicherheitsrelevanten Abläufen und Vorschriften in Ihrem Zuständigkeitsbereich vertraut sind. Dazu zählen unter anderem Verhalten bei Alarm und erste Maßnahmen bei Feuer.

Die Bedienungsanleitung ist gesetzlicher Bestandteil der Anlage und muss ständig vor Ort zur Verfügung stehen. Sie ist bei einem Weiterverkauf dem neuen Eigentümer mit zu übergeben.

1.1 Allgemeine Hinweise



Hinweis!

Um Ablese- und Bedienfehler zu vermeiden, müssen jederzeit gute Sichtverhältnisse auf die BE 2040/BE 2040 plus Anzeige- und Bedieneinheit gewährleistet sein.

Das erfordert z. B. regelmäßiges Reinigen der Oberfläche, Vermeidung von Sonneneinstrahlung, Vermeidung von Reflexionen durch die Raumbelichtung.



Hinweis!

Achten Sie unbedingt darauf, dass die Belüftung einer externen BE 2040/BE 2040 plus nicht beeinträchtigt wird.

Halten Sie die Lüftungsschlitze am Gehäuse frei! Sorgen Sie für eine freie Luftzirkulation - halten Sie Abstand zu Wänden, Möbeln und Geräten! Vermeiden Sie die Einwirkung von Wärmestrahlung (z. B. Sonne, Heizkörper, andere Geräte).



Hinweis!

Der in dieser Anleitung verwendete Kurzhinweis "(konfigurationsabhängig)" sagt aus:

Diese Darstellung/Beschreibung bezieht sich auf die werkseitige Grundkonfiguration. In Abhängigkeit einer Konfigurationsanpassung an die konkreten Einsatzerfordernisse des Systems bezüglich des gewählten Einsatzszenarios (Brand/Einbruch) kann es zu einer abweichenden Anzeige kommen. Konsultieren Sie bei Auffälligkeiten den Systemadministrator!



Hinweis!

Terminologie

Der Begriff **Revision**, der bei der BE 2040/BE 2040 plus Anzeige- und Bedieneinheit und in der Dokumentation verwendet wird, entspricht dem EN 54-2-Standardbegriff **Prüfzustand**.

1.2 Qualifikation des Personals/Berechtigungen



Hinweis!

Die BE 2040/BE 2040 plus Anzeige- und Bedieneinheit darf nur von autorisiertem und eingewiesenem Fachpersonal bedient werden. Dazu gehören Benutzer, Service-Techniker und der Systemadministrator!

Zur Wahrung der Sicherheit und Vermeidung von Fehlbedienungen wird diesem Personenkreis ein aus Benutzername und Passwort bestehender Berechtigungscode mitgeteilt (Ausnahme: Zugangsebene 1 (Brand)).

Der persönliche Zugangscode darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

Siehe

– *Zugangsebenen Brand (entsprechend der Norm EN 54-2), Seite 24*

1.3 Einsatz BE 2040/BE 2040 plus bei Brand

Bei dem Einsatz der UGM 2040 als Brandmeldezentrale darf die im Schrank eingebaute BE 2040/BE 2040 plus nur zu Wartungszwecken genutzt werden.

Prinzipiell sind zwei abgesetzte Bedieneinheiten BE 2040/BE 2040 plus redundant angeschlossen und für die freie Bedienung und Nutzung vorgesehen.

Die Zulassung erfordert einen freien Zugang zu der Bedieneinheit ohne ein Öffnen des Schrankes. Weiterhin sind die Schallpegel der lokalen Summer und die Sichtbarkeit der Anzeige hinter der geschlossenen Tür nicht vorhanden bzw. eingeschränkt.

1.4 Hinweise zum Touchscreen



Hinweis!

Verwenden Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände, um das berührungsempfindliche Display zu bedienen. Die Oberfläche könnte dabei beschädigt werden.

Tippen Sie den Touchscreen mit dem Finger an.



Hinweis!

Reinigen Sie den Touchscreen nur mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.



Hinweis!

Der Touchscreen der BE 2040/BE 2040 plus ist im Auslieferungszustand bereits kalibriert.

Eine erneute Kalibrierung wird vom Service-PC mithilfe der UGM 2040-Software durchgeführt.

Detaillierte Informationen zur Kalibrierung entnehmen Sie der UGM 2040-Konfigurationsdokumentation.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung des Systems UGM 2040

Das System UGM 2040 wird ab Werk mit einer festen Hardware und Software ausgeliefert. Alle Veränderungen an der Hardware oder Software sowie ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch der Komponenten (siehe Produkt- und Anwenderdokumentation) bewirken den Haftungsausschluss der Bosch Sicherheitssysteme GmbH.

Das System UGM 2040 enthält Open Source Software-Komponenten. Eine Liste der verwendeten Komponenten und die jeweils geltenden Lizenzbedingungen finden Sie unter <http://www.boschsecurity.com/oss/> sowie auf den Produktseiten der jeweiligen Baugruppen im Online-Produktkatalog unter <http://www.boschbuildingsecurity.de>.

Werden im Rahmen der Nacherfüllung oder Wartung neue Versionen der Software geliefert, die frühere Versionen der Software ersetzen, unterliegen diese neuen Software-Versionen ebenfalls den hier genannten Nutzungsbestimmungen.

Durch die Nutzung des Produktes UGM 2040 inklusive seiner Service-Programme sind die vorgenannten Bedingungen als akzeptiert anzusehen.

1.6 **Datenschutz - personenbezogene Daten**

Personenbezogene Daten nach der Datenschutz-Grundverordnung (DGSVO/GDPR) sind alle Daten, die zu einer direkten/indirekten Identifizierung einer natürlichen Person verwendet werden können.

Die UGM 2040 verarbeitet und speichert ausschließlich nur Daten, die für den geforderten Betrieb als zugelassenes Brand-/Einbruchmeldesystem notwendig sind.

Welche Daten sind bei der UGM 2040 betroffen?

- "Benutzer", die über die Bedieneinheit BE 2040 die UGM 2040 bedienen, bzw. das System mittels der Konfigurationsapplikation parametrieren. Dies sind sogenannte UGM 2040-Konten mit einem Login-Identifizier/Bezeichner und einem Passwort.
- Weiterhin werden bei einer Anschaltung einer MAP 5000 (EMA) Meldungen der MAP 5000 Smartkeys in der UGM 2040 verarbeitet und protokolliert.

Die Meldungen zu den Bedienvorgängen und dem zugeordneten Login-Konto sowie zu den Smartkeys werden gemäß Forderungen der Zulassung nach EN54 und EN50131 in einem sogenannten Logbuch auf dem Server der UGM 2040 abgespeichert, dürfen dort auch nicht gelöscht werden.



Hinweis!

Für die UGM 2040 sollten keine tatsächlichen Namen von Personen als Login-Bezeichner benutzt werden, sondern lediglich technische Bezeichner. Bei der Standardauslieferung der UGM 2040 sind dies beispielsweise ze2, ze3, service (Zugangsebene 2, 3 usw.)

2 Einleitung

2.1 Kurzinformation

Im System UGM 2040 ist die BE 2040/BE 2040 plus die universelle Anzeige- und Bedieneinheit, bestehend aus:

- Touchscreen-Farbdisplay für Anzeige und Bedienung
- LED-Anzeige für Signale und Störungen
- Ein-/Aus-Taster für die BE 2040/BE 2040 plus und Summer

Die BE 2040/BE 2040 plus wird als Anzeige- und Bedieneinheit in unterschiedlichen Einsatzgebieten verwendet. Typische Haupteinsatzgebiete sind Einbruch/Notruf und Brand. Dementsprechend basieren die Möglichkeiten der Bedienung, Darstellungen und Verhalten stark auf einer zugrundeliegenden Systemkonfiguration, die zudem noch auf die jeweiligen Anforderungen des individuellen Einsatzes angepasst ist. Zusätzlich wird die Anzeige und Bedienung durch individuelle frei konfigurierbare Berechtigungen des Benutzers beeinflusst.

Siehe

- *Einsatzszenarien, Seite 29*

2.2 Bedienprinzip

Die Bedienung der BE 2040/BE 2040 plus erfolgt mit dem Finger, z. B. durch:

- Antippen kurz: direktes Antippen der Tasten zum Auswählen bzw. Ausführen einer Funktion.
- Antippen lang: längeres Berühren (ca. 2 sec) von Tasten mit speziellen Funktionen.
- Antippen und Streichen: Berühren des Scrollbar-Schiebers oder Anzeigebereiches mit gleichzeitiger Auf- oder Abwärtsbewegung.

Hinweis!

Die Bedienung des Touchscreens mit einem Stift ist nicht erlaubt.

Der hohe Berührungsdruck eines Stiftes auf eine kleine Fläche kann zu Oberflächenschäden führen und damit die Anzeigequalität beeinträchtigen.

Alle für die Bedienung relevanten Bildschirmflächen sind deshalb in ihrer Größe für die Fingernutzung ausgelegt.



2.2.1

Tasten

Tasten sind beschriftete oder mit Symbol gekennzeichnete Bildschirmschaltflächen zum Auslösen von Funktionen (z. B. Anmeldung oder Summer aus).



Abbildung 2.1: Tasten

2.2.2


Dialog

Es gibt folgende Arten von Dialogen:

- Eingabedialog: Der Benutzer wird zu Eingaben über die Bildschirmtastatur aufgefordert.
- Entscheidungsdialog: Der Benutzer erhält Informationen und die (gleichzeitige) Auswahl möglicher Entscheidungen.

Bestandteile eines Dialoges sind:

- Tasten zur Bestätigung, zum Beispiel **[Ja]/[Nein]**
- Tasten zur Ausführung von Kommandos
- Eingabefeld(er)

- Mitteilungsfelder
- Schließen-Taste 

2.2.3

Verschieben/Scrollen

Listenelemente können ggf. nicht alle gleichzeitig im Anzeigebereich dargestellt werden. Zur manuellen Bewegung (Scrollen) der Elemente in den Anzeigebereich gibt es folgende Möglichkeiten:

- Tippen Sie auf den Schieber der Scrollbar und ziehen Sie in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten.
- Tippen Sie direkt in den Anzeigebereich und schieben Sie in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten. Dabei ist die Scrollgeschwindigkeit davon abhängig, wie weit der Finger vom ersten Berührungspunkt in Scrollrichtung gezogen wird.

2.2.4

Auswahl/Selektion

Bedienvorgänge können sich auf ein Element, auf mehrere oder auf alle Elemente (Meldungen, Zustände, Elemente) einer Liste beziehen.

Es gibt folgende Möglichkeiten Elemente aus einer Liste auszuwählen:

- Einzelne Auswahl: Antippen eines Listenelementes
- Mehrfachauswahl und Löschen der Auswahl: über Auswahl-Tasten

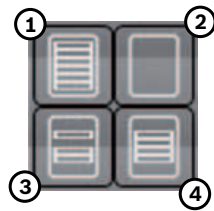


Abbildung 2.2: Auswahl-Tasten

(1)	Alles auswählen: Alle Listenelemente werden ausgewählt.
(2)	Auswahl aufheben: Auswahl wieder zurücksetzen. Kein Listenelement ist ausgewählt.
(3)	Mehrfachauswahl: Auswahl mehrerer einzelner Listenelemente durch Antippen (Lücken sind möglich).
(4)	Bereichsauswahl: Auswahl mehrerer zusammenhängender Listenelemente durch Antippen des ersten und letzten Elementes.



Hinweis!

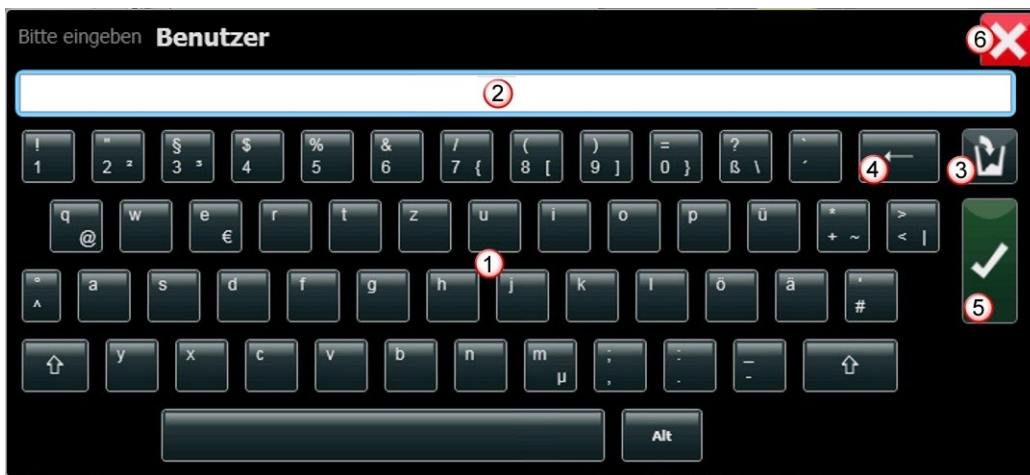
Die Mehrfachauswahl und die Bereichsauswahl sind an eine Berechtigung gebunden. Nicht jeder Benutzer kann diese Funktion nutzen.

Ausgewählte Elemente werden farblich hervorgehoben.

2.2.5


Bildschirmtastatur

Zur Eingabe von Texten und Zahlen wird im unteren Bereich des Touchscreens eine Bildschirmtastatur angezeigt.



(1)	Eingabetasten	(4)	Rücktaste zum Editieren
(2)	Eingabe- und Editierzeile	(5)	Abschlusstaste für Übernahme
(3)	Löschtaste für Eingabezeile	(6)	Schließen-Taste für Abbruch

Bedienung

1. Tippen Sie Zahlen und/oder Text auf den Eingabetasten (1) ein. Die Eingaben werden in der Eingabezeile (2) sichtbar.
2. Prüfen Sie die Eingaben. Korrigieren Sie falls erforderlich mit der Löschtaste (3) oder der Rücktaste (4).
3. Übernehmen Sie die Eingabedaten mit der Abschlusstaste (5). Die Bildschirmtastatur wird ausgeblendet.
4. Zum Abbruch der Eingabe ohne Datenübernahme tippen Sie die Schließen-Taste  (6). Die Bildschirmtastatur wird ausgeblendet.

Eingabemaske

Die Tastatur zeigt bei der Eingabe durch eine senkrechte, blinkende Linie (Cursor) die Eingabeposition an.

1. Um die Eingabeposition zu ändern, tippen Sie auf die Eingabezeile (2). Der Text der Eingabezeile mit der Eingabemaske wird vergrößert dargestellt.



2. Verschieben Sie nun den Cursor auf die gewünschte Eingabeposition.

3 Systemübersicht

3.1 LED-Anzeige und Taster

Auf dem Frontrahmen der BE 2040/BE 2040 plus unterhalb des Touchscreens befinden sich:



- eine LED-Anzeige zur zusätzlichen Information über Meldungen und Zustände.
- Funktionstaster für die BE 2040/BE 2040 plus-Betriebsspannung und Summersteuerung.



LED-Signal- und Funktionsanzeige

Symbol	LED Farbe	Beschreibung
	rot	Alarm steht an
	rot	Übertragungseinrichtung(en) (ÜE) ausgelöst
	rot	Externe Signalgeber ausgelöst
	gelb	Revision
	gelb	Abschaltungen liegen vor
	gelb	Übertragungseinrichtung(en) (ÜE) abgeschaltet
	gelb	Signalgeber ausgeschaltet
	gelb	Störung allgemein
	gelb	Störung Übertragungseinrichtung (ÜE)
	gelb	Störung Signalgeber
	gelb	Systemstörung <ul style="list-style-type: none"> – Dauerleuchten und Bildschirm dunkel: BE 2040/ BE 2040 plus ist stromlos (außer Betrieb). – Dauerleuchten und Bildschirm an: Systemstörung aufgetreten. Diese LED wird durch individuelle Bedingungen der UGM 2040 angesteuert. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Parametrierung. Leuchtet diese LED, so ist das System in seiner Funktionalität eingeschränkt. Bitte verständigen Sie den Betreiber.
	grün	Allgemeine Betriebsanzeige <ul style="list-style-type: none"> – Schnelles Blinken: BE 2040/BE 2040 plus ist ausgefallen, Controller wird nicht mehr angesteuert. – Dauerleuchten: Betrieb.

Funktionstaster

Symbol	Funktion
	Internen Summer ausschalten
	Einschalten, wenn manuell abgeschaltet



Hinweis!

LED-Anzeige und interner Summer sind bei Dunkelschaltung (Ruhebildschirm) deaktiviert, mit Ausnahme der LED-Betriebsanzeige. Dies gilt nur für einen Betrieb für Einbruch/Notruf. Im Brandumfeld wird typischerweise keine Dunkelschaltung für die BE 2040/BE 2040 plus konfiguriert.

3.2

Bedienoberfläche

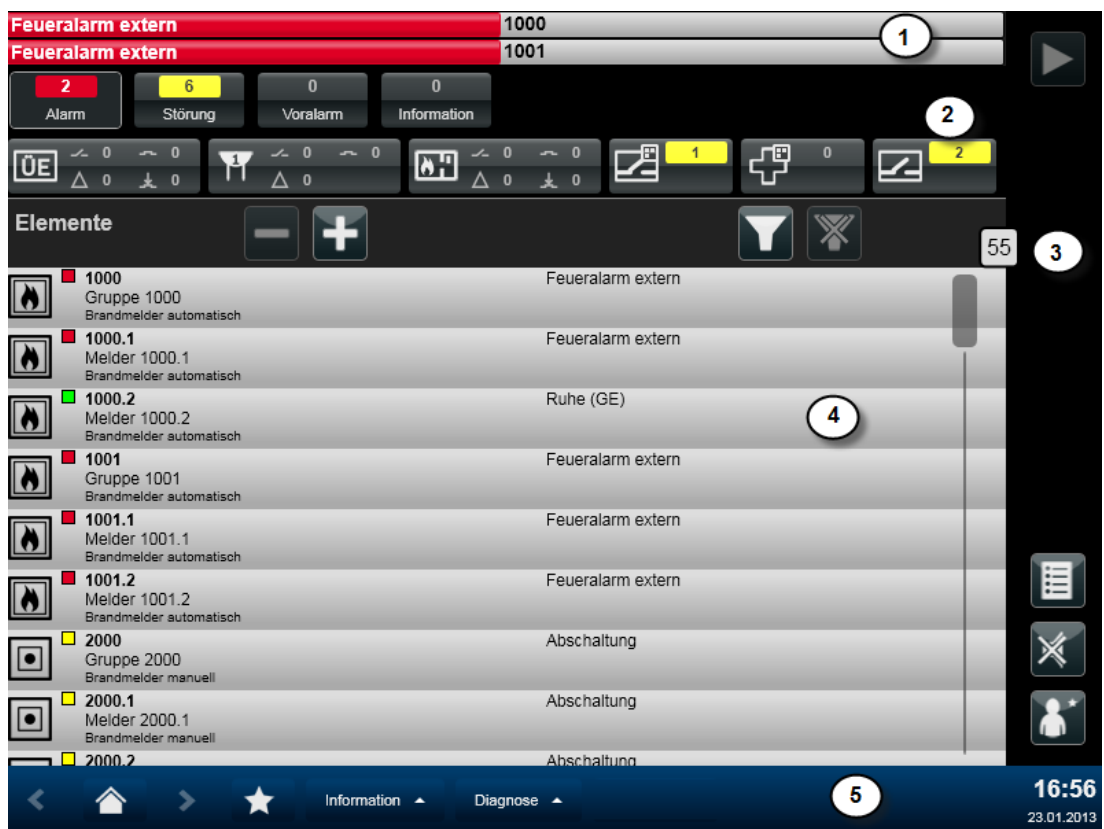


Abbildung 3.1: Bedienoberfläche: Grundansicht (Standardparametrierung Brand)

Pos.	Beschreibung
(1)	Alarm- und Meldungsbereich: Anzeige von aktuellen Meldungen und Alarmen (Meldungsliste)
(2)	Statusleiste: Anzeige von Meldungskategorien und Summenzählern
(3)	Kontextmenü: Filtern, Anzeigesteuerung, Bearbeiten
(4)	Anzeigebereich: In diesem Bereich werden je nach Benutzeraktion unterschiedliche Inhalte dargestellt. Typischerweise ist das die Ansicht, die alle Elemente und deren Meldungen anzeigt.

Pos.	Beschreibung
(5)	Menüleiste: Navigation (u. a. Home-Taste), Information (u. a. Anlagenpass), Einstellungen (u. a. Benutzerkonfiguration) , An-/Abmelden und weitere Menüs

Die hier dargestellten Bildschirmbereiche der Grundansicht werden angezeigt immer nach:

- dem Anmelden
- dem Antippen der Home-Taste



Hinweis!

Die angezeigten Inhalte in den einzelnen Bildschirmbereichen können in Abhängigkeit von Einsatzgebiet und Berechtigungen von dieser Darstellung abweichen.

3.2.1

Alarm- und Meldungsbereich

Im Alarm- und Meldungsbereich (1) werden alle am System anstehenden bedienpflichtigen Alarme/Meldungen in chronologischer Reihenfolge als grafische Farbbalken (mit lesbaren Texten) angezeigt.

Es sind bis zu 5 Meldungen gleichzeitig sichtbar. Die Statusleiste (2) verschiebt sich dabei nach unten.

Vergrößert sich die Anzahl der Meldungen (über 5), sind nur die zeitlich erste und letzte Meldung mit der höchsten Priorität im Alarm- und Meldungsbereich (1) ständig sichtbar. Mit Hilfe der Scrollbar lassen sich die dazwischen liegenden Meldungen in den Anzeigebereich (4) verschieben.

3.2.2

Statusleiste

In der Statusleiste werden Meldungskategorien und Summenzähler angezeigt.

Meldungskategorien

In der oberen Hälfte der Statusleiste befinden sich die Auswahlelemente zur Anzeige der Meldungskategorien wie z. B. Alarm, Störung, Abschaltung usw. (konfigurationsabhängig). Innerhalb dieser Auswahlelemente wird jeweils die Summe aller Meldungen einer jeweiligen Kategorie angezeigt, die im Meldungsbereich (1) zur Bearbeitung anstehen. Die Zählweise hier ist bezogen auf Meldergruppen.

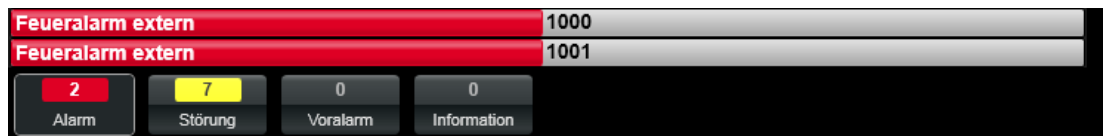


Abbildung 3.2: Anzeige Meldungsliste mit Meldungskategorien (Standardparametrierung Brand)

Durch Antippen des jeweiligen Auswahlelementes werden im Alarm- und Meldungsbereich (1) die entsprechenden Meldungen angezeigt.

Summenzähler

In der unteren Hälfte der Statusleiste befinden sich die Summenzähler. Ein Summenzähler kann bis zu 4 einzelne Summen aufzeigen. Summenzähler sind Bestandteil der Parametrierung.

Die Summenzähler können auf zwei Arten genutzt werden:

- Zur Anzeige der Summe(n) bezogen auf bestimmte Elemente oder allgemein auf Zustände (unabhängig von Elementen).
Ein Summenzähler kann dabei nur Gruppen zählen (Meldergruppen) oder auch einzelne Meldungen. Diese Unterscheidung ist dem jeweiligen Symbol des Summenzählers zu entnehmen.

- Als Auswahlelement, welches den Anzeigebereich für die Element-Übersicht öffnet und alle betroffenen Elemente mit den jeweiligen Meldungen anzeigt.
In dieser Funktion wirkt der Summenzähler wie ein Filter auf den Anzeigebereich der Elemente.



Abbildung 3.3: Anzeige Summenzähler: Standardparametrierung Brand



Abbildung 3.4: Anzeige Summenzähler: Standardparametrierung Einbruch/Überfall

Symbole für die Summenzähler

Symbol	Beschreibung
	Übertragungseinrichtungen
	Externe Signalgeber: hier werden mehrere Signalgeber in einer Gruppe zusammengefasst (Gruppe 1). Der Summenzähler zeigt die Anzahl der Meldungen bezüglich dieser Gruppierung an.
	Abschaltungen (Es werden nur einzelne Meldungen gezählt)
	Abschaltungen (Es werden nur Gruppen gezählt)
	Melderbereiche
	Verbindungen
	Brandfallsteuerungen: dieser Summenzähler zählt generell nur Meldungen von Steuerungen (A, B oder C)
	Revisionen (es werden nur einzelne Elemente gezählt)
	Revisionen (es werden nur Gruppen gezählt)
	Unschärfe Alarmer








Hinweis!

Ein Summenzähler besitzt eine Kennzeichnung in der rechten oberen Ecke im Symbol, wenn nur Gruppen gezählt werden. Fehlt diese Kennzeichnung, werden nur einzelne Meldungen gezählt.

Detail-Symbole für die Anzahl innerhalb der Summenzähler (im Standard verwendet)

Symbol	Beschreibung
	Anzahl abgeschaltet
	Anzahl angesteuert

Symbol	Beschreibung
	Anzahl gestört
	Anzahl normal (Ruhe)
	Anzahl scharf geschaltet
	Anzahl nicht scharf geschaltet
	Anzahl angesteuert mit erfolgter Rückmeldung

Die Bedeutung der Summenzähler, die in der Standardparametrierung eingerichtet sind, wird in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Siehe

- *Meldungskategorien, Seite 20*
- *Summenzähler, Seite 52*

3.2.3

Anzeigebereich

Je nach Benutzeraktion werden im Anzeigebereich (4) unterschiedliche Inhalte dargestellt. Bei bestimmten Anzeigen werden noch zusätzliche Detail-Anzeigen unterstützt, die weitergehende Informationen zu einem ausgewählten Eintrag enthalten.

Element-Übersicht

Die Element-Übersicht zeigt alle Elemente mit den dort anstehenden Meldungen an. Sie wird z. B. genutzt, um Steuerungen auf Elemente durchzuführen. Es stehen komplexe Filterfunktionen zur Verfügung, um die gewünschten Elemente schnell aufzufinden.

Detail-Anzeige

Die Detail-Anzeige bietet ergänzende Informationen zu einem ausgewählten Element. Falls es sich um eine Meldergruppe handelt, werden in der Detail-Anzeige auch alle Unterelemente zu dieser Gruppe mit den jeweiligen Meldungen angezeigt.

Logbuch-Ansicht

In der Logbuch-Ansicht werden die Logbuch-Einträge der UGM 2040 angezeigt.

Anlagenpass-Ansicht

In dieser Ansicht wird der Anlagenpass der UGM 2040 dargestellt.

Benutzerverwaltung-Ansicht

In dieser Ansicht werden die Benutzer der UGM 2040 angezeigt und verwaltet.

Favoriten-Ansicht

In dieser Ansicht werden die Favoriten angezeigt und verwaltet.

UGM 2040 bietet je nach Parametrierung vordefinierte Favoriten. Dies sind vordefinierte Steuerungen auf Elementen, die dann durch Betätigung direkt ausgeführt werden können. Diese Ausführung ist abhängig von den Rechten des Benutzers.

Siehe









- *Logbuch (Ereignisspeicher), Seite 45*
- *Bearbeitung von Elementen, Seite 37*

3.2.4

Kontextmenü

Das Kontextmenü (3) bietet dem Benutzer Schaltflächen für die weitere Bearbeitung an. Dabei sind jeweils nur die Tasten aktiv, deren Funktionen in Abhängigkeit von Systemzustand und -konfiguration oder von der Selektion eines Elementes ausführbar sind. Inaktive Tasten sind grau dargestellt.

Tastensymbole Kontextmenü

Symbol	Tastenfunktion
	Meldung annehmen
	Meldung rücksetzen
R	BMZ rücksetzen
	Anzeigewechsel: von Element- zu Detail-Anzeige
	Anzeigewechsel: von Detail- zu Elementanzeige
	Kommando senden
	Element-Übersicht
	Element-Anzeige-Ansicht
	Logbuch anzeigen
	Internen Summer ausschalten
	An-/Abmeldedialog





3.2.5

Menüleiste

In der Menüleiste (5) am unteren Bildschirmrand befinden sich Tasten und Menüs mit folgenden Funktionen:

- Ansichten wechseln (Grundansicht, Ansicht vor und zurück)
- Systeminformationen
- Benutzerverwaltung
- Diagnoseeinstellungen

Symbole Menüleiste

Symbol	Beschreibung
	Grundansicht (Home)
	Ansicht zurück
	Ansicht vorwärts
	Favoriten

3.3 Ruhebildschirm

3.3.1 Ruhebildschirm-Verhalten bei Einbruch/Überfall

Ruhebildschirm bezeichnet die Anzeigeunterdrückung auf dem Touchscreen, d. h.:

- der Ruhebildschirm mit Analoguhr ist sichtbar.
- die Betriebsanzeige-LED ist aktiv (grün), alle anderen LEDs sind inaktiv.
- der interne Summer ist abgeschaltet.
- Meldungen und Alarmer werden im Hintergrund registriert aber nicht angezeigt und nicht signalisiert.



Abbildung 3.5: Ruhebildschirm



Hinweis!

Dieses Leistungsmerkmal ist nur für den Systemeinsatz bei Einbruch/Notruf gültig, nicht aber bei Brand. Bei dem Systemeinsatz für Brand wechselt die Oberfläche nach dem Starten direkt auf die normale Bedienoberfläche, die mit den Rechten der Zugangsebene 1 (ZE1) freigegeben ist.



Hinweis!

Mit dieser Sicherheitsmaßnahme bleiben Alarminformationen unbefugten Personen verborgen.

Der Ruhebildschirm wird angezeigt, wenn:

- die Bedieneinheit für Einbruch/Notruf eingerichtet ist,
- kein Benutzer angemeldet ist,
- über eine fest konfigurierte Zeitspanne keine Benutzeraktivität erfolgt ist (konfigurationsabhängig),
- oder der Benutzer sich wieder abgemeldet hat.

Der Ruhebildschirm kann auch automatisch durch das System herbeigeführt werden. Befindet sich die BE 2040/BE 2040 plus z. B. in einem gesicherten Bereich, so kann die BE 2040/BE 2040 plus automatisch bei einer Scharfschaltung in den Dunkelmodus versetzt werden.

Zum Wechsel vom Ruhebildschirm in die aktive Grundansicht der BE 2040/BE 2040 plus ist eine Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich kann das System auch komplett die Anmeldung verhindern. Das ist abhängig von den Anforderungen der jeweiligen Kundeninstallation.

Diese Option wird gewählt, wenn die BE 2040/BE 2040 plus in einem scharfgeschalteten Sicherungsbereich aufgestellt ist.

3.3.2

Ruhebildschirm-Verhalten bei Brand

Der Ruhebildschirm der BE 2040/BE 2040 plus bei dem Systemeinsatz für Brand kann die Anzeige der Uhr sein. In diesem Fall liegt keinerlei bedienpflichtige Meldung an dem Bedienteil vor.

Die LEDs der BE 2040/BE 2040 plus sind aktiv und werden nicht wie im Fall von Einbruch/Überfall unterdrückt.

Liegt mindestens eine bedienpflichtige Meldung vor, so ist immer die Anzeige für einen Benutzer der Zugangsebene 1 aktiv. Diese Ansicht bietet die komplette Übersicht, eine Bedienung ist jedoch eingeschränkt.

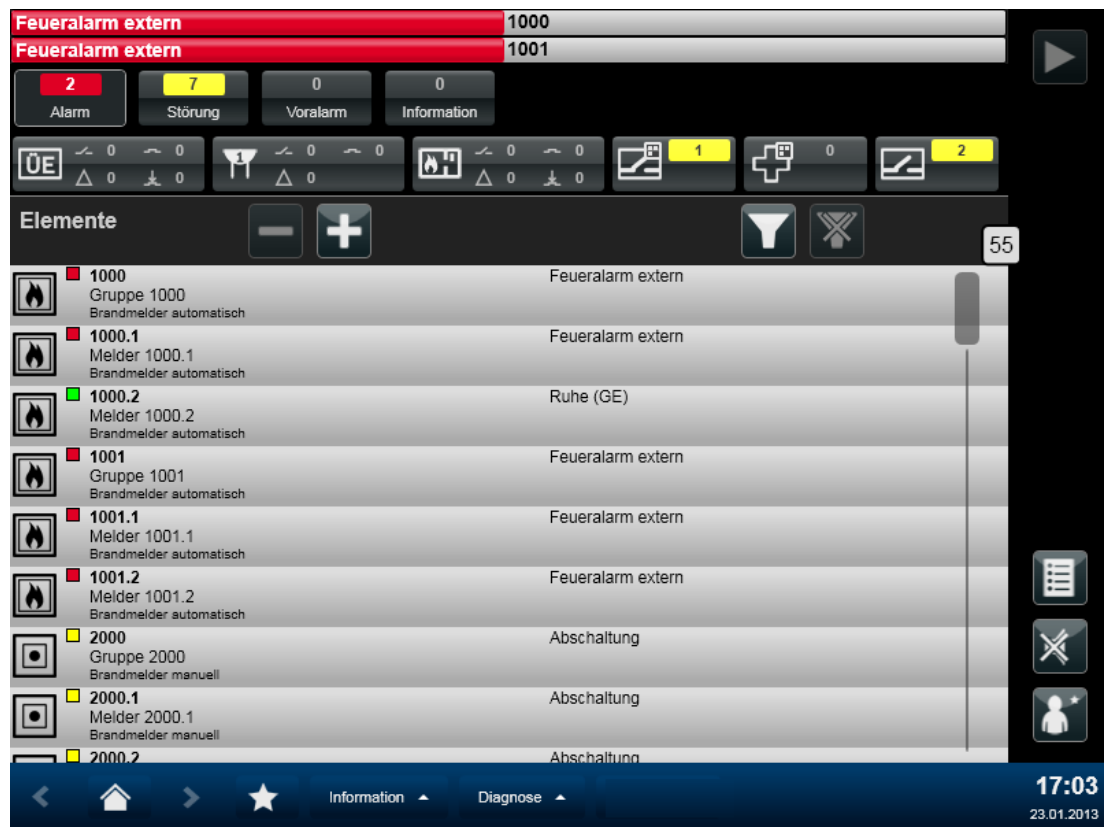


Abbildung 3.6: Anzeige Zugangsebene 1

Die Menüs sind weitgehend deaktiviert bzw. ausgeblendet.

Um weiter agieren zu können, muss sich ein Benutzer mit einer höheren Zugangsebene anmelden.

Nach einer parametrierbaren Zeit der Inaktivität eines Benutzers, wird die BE 2040/BE 2040 plus automatisch wieder auf die Ansicht für die Zugangsebene 1 zurückgestellt. Das bedeutet ein automatisches Abmelden eines Benutzers und Rückfall auf die Zugangsebene 1.

4 Meldungen

Meldungen informieren den Benutzer über Zustände und Zustandsänderungen von Elementen (z. B. Melder). Bedienpflichtige Meldungen werden im Alarm- und Meldungsbereich des Bildschirms zur weiteren Bearbeitung angezeigt.

Nicht bedienpflichtige Meldungen werden nur in der Element-Ansicht angezeigt.



Hinweis!

Zu einer Adresse können mehrere Meldungen gleichzeitig vorliegen.

Elemente (z. B. Melder), die nur einen Zustand besitzen, können auch nur eine Meldung gleichzeitig auslösen.

4.1 Meldungstypen

Meldungstypen sind Meldungen mit gleichen Eigenschaften, die einer hierarchischen Struktur zugeordnet werden (konfigurationsabhängig).

Ein Meldungstyp hat folgende Eigenschaften:

- Anzeigename (sprachabhängig)*
- Farbe
- Zuordnung in der Hierarchie
- Zuordnung zu einer Meldungskategorie
- eindeutiger Name*

*) Auf der Bedieneroberfläche ist nur der sprachabhängige Anzeigename sichtbar. Der eindeutige Name ist nicht sichtbar, er wird in den Regelscripten des Servers verwendet.

Beispiel Meldungstypen

Meldungstypen		
Feueralarm	Feueralarm extern	Feueralarm extern optisch
		Feueralarm extern thermisch
		Feuerwehr rufen
	...	
	Feueralarm intern	Feueralarm intern optisch
		Feueralarm intern thermisch
...		
Einbruch/Überfall	Einbruch/Überfall Alarm	Alarm intern
		Alarm extern
		Sabotagealarm
	...	
	Einbruch/Überfall Störung	Alarm nicht scharf
		...
Meldebereich scharf	...	
Meldebereich unscharf	...	
Hausalarm
...

Anwendung

- als Filterkriterium zur Suche von Elementen in der Element-Übersicht
- in Summenzählern
- in Regeln, Automaten im Server

4.2 Meldungskategorien

Meldungstypen werden in Kategorien gruppiert. In der Grundkonfiguration sind folgende Meldungskategorien mit Farbzuordnungen (konfigurationsabhängig) definiert:

- Alarm (Rot)
- Störung (Gelb)
- Information (Weiß)
- Normal/Ruhe (Grün)
- Abschaltung (helles Blau)
- Revision (Orange)
- Sonstige (Weiß)



Hinweis!

Alarmer (rot) sind Meldungen mit der höchsten Anzeigepriorität (konfigurationsabhängig). Wenn Alarmer vorliegen, dann werden diese in der werksseitigen Grundkonfiguration in der Meldungsliste im Anzeige- und Meldungsbereich immer ganz oben angezeigt. Die zugeordneten Farben zu den Meldungskategorien sind ebenso konfigurationsabhängig.

4.3 Meldungsanzeige

Eine Meldungszeile kann folgende Informationen enthalten (konfigurationsabhängig):

linke Hälfte	rechte Hälfte
- Meldungstyp und Zeitstempel	- Kurztext und Adresse - Adresse und Elementtyp - Kurztext und Elementtyp - nur Kurztext (ggf. 2-zeilig)

Die Anzeige für die erste und die letzte Meldung ist verkürzt, wenn Meldungen einer Meldungskategorie geringerer Priorität angezeigt werden.

Hier stehen folgende zwei Anzeigevarianten zur Verfügung:

- Datum. Meldungsart + Kurztext
- Datum. Meldungsart + Adresse

5 Elemente

Adressen sind alle Einheiten im System, die eine Meldung generieren können und auf die Kommandos ausgeführt werden können. Dazu gehören zum Beispiel:

- alle klassischen Melder (Brand-, Rauch-, Einbruchmelder)
- virtuelle Melder
- Listen von Elementen
- angeschaltete Systeme als gesamte Einheit
- angeschlossene Komponenten, Kontakte
- Schnittstellen
- Netzwerkkomponenten
- interne Elemente, zum Beispiel die Festplatte eines Systems

Elemente werden im Anzeigebereich des Bildschirms zur Information und weiteren Bearbeitung angezeigt. Die Anzeigeliste ist scrollbar und kann gefiltert werden.

Ein Element besteht typischerweise aus:

- Adresse
- Kurztext
- Symbol
- Elementtyp

Siehe

- *Bearbeitung von Elementen, Seite 37*

5.1 Elementtypen

Alle Elemente sind jeweils genau einem Elementtyp zugeordnet. Die Elementtypen bestimmen welche Kommandos für ein Element zur Verfügung stehen.

Elementtypen sind wie Meldungstypen in einer hierarchischen Struktur angeordnet.

Kommandos, die für einen übergeordneten Elementtyp eingerichtet werden (z. B. für den allgemeinen Melder), stehen automatisch auch allen untergeordneten Elementtypen zur Verfügung.

Ein untergeordneter Elementtyp (z. B. ein manueller Feuermelder) kann jedoch noch zusätzliche Kommandos besitzen, die der allgemeinere Elementtyp nicht besitzt.

Ein Elementtyp hat folgende Eigenschaften:

- Anzeigename (sprachabhängig)*
- Farbe
- Symbol
- Zuordnung in der Hierarchie
- eindeutiger Name*

*) Auf der Bedieneroberfläche ist nur der sprachabhängige Anzeigename sichtbar. Der eindeutige Name ist nicht sichtbar, er wird in den Regelscripten des Servers verwendet.

Beispiel Elementtypen

Elementtypen			
MCS			
MCX			
Allgemeine Melder	Einbruchmelder	Aufbruchmelder	

Elementtypen				
		Bewegungsmelder		
		Belästigungsmelder		
		...		
	Feuermelder	Feuermelder automatisch	Rauchmelder	
			Flammenmelder	
			Gasmelder	
			...	
		Feuermelder manuell	...	
	
	Zentrale allgemein	Brandmeldezentrale	FPA 5000/AVENAR panel 8000	
...				
Überfallmeldezentrale				
Zutrittskontrollzentrale				
Schlüsseldepot				
...	

Anwendung

- als Filterkriterium zur Suche von Elementen in der Element-Übersicht
- in Summenzählern
- in Regeln, Automaten im Server
- Kommandozuordnung (konfigurationsabhängig)

5.2 Element-Übersicht

Generell werden alle Elemente, die an der BE 2040/BE 2040 plus bekannt sind, angezeigt. Die Element-Übersicht ist folgendermaßen aufgebaut:

Statische Anteile	Dynamische Anteile
<ul style="list-style-type: none"> - Symbol für den Elementtyp - Element-Adresse (z. B. Melder-Adresse) - Elementtyp in Textform 	<ul style="list-style-type: none"> - Max. 4 Meldungen, die dem Element zugeordnet sind (höchste Priorität).

Sind mehr als 4 Meldungen zu einem Element gleichzeitig vorhanden, so können weitere Meldungen in der Detail-Anzeige des Elementes gesehen werden.

6 Zugriffsschutz

Das System UGM 2040 besitzt eine Benutzerverwaltung, in der verschiedene Benutzer angelegt werden können.

Jedem Benutzer ist eine Benutzerrolle mit entsprechenden Rechten zugeordnet. Aus dieser Zuordnung werden unterschiedliche Zugangsebenen (ZE) mit den Berechtigungen z. B. für Benutzer, Service/Errichter (konfigurationsabhängig) abgeleitet (Zugriffsschutz).

Jeder Benutzer besitzt einen individuellen Namen und ein individuelles Passwort.

In der Systemkonfiguration kann bestimmt werden, ob dieses Passwort eine bestimmte Komplexität besitzen muss. Für Einbruch/Notruf sind Passwörter aus mindestens 6 Ziffern zwingend. Im Standard wird dies sowohl für Brand als auch Einbruch/Notruf so voreingestellt. Die individuellen Berechtigungen wirken sich darauf aus, welche Aktionen und Steuerungen ein Benutzer an der BE 2040/BE 2040 plus durchführen darf.

Benutzernamen sind typischerweise alphanumerisch (z. B. ze2, ze3).

Passwörter sind im Standard numerisch und bestehen aus mindestens 6 Ziffern.

Ein Benutzer muss sich prinzipiell an der BE 2040/BE 2040 plus mit seinem Namen und Passwort anmelden. Im Umfeld Brand wird an einer BE 2040/BE 2040 plus automatisch nach dem Einschalten des Gerätes ein Benutzer der Zugangsebene 1 angemeldet. Im Umfeld Einbruch/Notruf erfolgt keine automatische Anmeldung nach dem Einschalten des Gerätes. In diesem Fall muss sich immer ein Benutzer explizit an einer BE 2040/BE 2040 plus anmelden.



Hinweis!

Die Benutzerverwaltung ist ein Bestandteil der Parametrierung der UGM 2040 und weicht je nach Einsatzgebiet und Kundenanforderungen von diesem Beispiel ab. Weitere Informationen finden Sie in der Konfigurationsanleitung.



Hinweis!

Die Zugangsebene 3 und Zugangsebene 4 kann zusätzlich die Verwendung eines Service-PCs mit der entsprechenden Parametriersoftware bedingen. Dies ist insbesondere für administrative Tätigkeiten notwendig. Die Zugangsebene 1 und Zugangsebene 2 ist komplett nur über die BE 2040/BE 2040 plus erreichbar.

Sind bestimmte Aktionen/Steuerungen an der BE 2040/BE 2040 plus nicht erlaubt, so werden diese nicht für eine Ausführung angeboten.

4-Augen-Prinzip

Bestimmte Aktionen/Steuerungen können so parametrierbar werden, dass diese eine zweite zusätzliche Authentifizierung eines anderen Benutzers benötigen (4-Augen-Prinzip).

Mögliche typische Anwendungsfälle für eine zusätzliche Authentifizierung sind:

- Anmelden als Errichter (Zugangsebene ZE3): erfordert eine zusätzliche Authentifizierung eines Benutzers des Betreibers (Zugangsebene ZE2).
- Logbuch ansehen: erfordert in der Grundkonfiguration für Einbruch/Notruf eine zusätzliche Authentifizierung eines anderen Benutzers der Zugangsebene ZE2.

- Benutzerverwaltung an der BE 2040/BE 2040 plus: erfordert in der Grundkonfiguration für Einbruch/Notruf eine Berechtigung der Zugangsebene ZE3 in Verbindung mit einer zusätzlichen Berechtigung. Mittels dieser Verwaltung können z. B. Benutzer gesperrt oder deren Passwörter zurückgesetzt werden.

Diese Einstellungen sind individuell durch die Parametrierung einstellbar und können dementsprechend abweichen. Auch zwischen der Standardparametrierung für Brand und Einbruch/Notruf gibt es hier Unterschiede.

6.1 Zugangsebenen Brand (entsprechend der Norm EN 54-2)

Zugangsebene 1 (ZE1)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Nein - automatisches Anmelden nach dem Starten der BE 2040/BE 2040 plus
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Komplette Ansicht aller Systemzustände (Alarmer/Störungen usw.) – keine Bedienung von Meldungen – BE 2040/BE 2040 plus-Test der akustischen und optischen Anzeigen
Hinweise	sofort sichtbar nach Einschalten der BE 2040/BE 2040 plus

Zugangsebene 2 (ZE2)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Alle Rechte der Zugangsebene 1 – Meldung bedienen im Brandmeldezustand, Störungszustand, Abschaltzustand und Prüfzustand – Authentifizierung der Anmeldung eines Errichters
Hinweise	Benutzer/Betreiber

Zugangsebene 3 (ZE3)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> – Alle Rechte der Zugangsebene 2 (außer der Authentifizierung eines Errichters) – Datum/Uhrzeit setzen – Diagnose (Debug) – Benutzerverwaltung (Aktivieren/Deaktivieren von Benutzern, Passwörter setzen)

Zugang	Service-PC
Applikation	UGM 2040 Konfigurationsapplikation MPS

Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	Parametrierung UGM 2040: Systemausbau/Alarmorganisation/Bezeichnungen

Zugang	Service-PC
Applikation	Remote Programming Software FSP 5000 RPS (FPA 5000/AVENAR panel 8000 Parametrierung)
Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	Administrative Aufgaben im Umfeld der Linienanschlungen: Parametrierung/Systemausbau/Bezeichnungen Beispiel: Konfiguration der Meldergruppenabhängigkeiten und Voralarmverhalten
Hinweise	Errichter *

* Zusätzlich ist in der Standardparametrierung vorgesehen, dass eine Anmeldung an der BE 2040/BE 2040 plus nur mit einer zusätzlichen Authentifizierung eines anderen Benutzers erfolgen kann (4-Augen-Prinzip).
Dies ist ein Benutzer der Zugangsebene 2.
Dies unterscheidet die Anmeldung der Zugangsebene 3 prinzipiell von der Anmeldung eines Benutzers der Zugangsebene 2.

Zugangsebene 4 (ZE4)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	– Alle Rechte der Zugangsebene 3 (außer der Authentifizierung eines Errichters) – Alarmzähler rücksetzen

Zugang	Service-PC
Applikation	UGM 2040 System-Management UI
Anmeldepflicht	Ja – Name und Passwort
Berechtigungen	– Software-Update – Remote Administrationen
Hinweise	Errichter *

* Zusätzlich ist in der Standardparametrierung vorgesehen, dass eine Anmeldung an der BE 2040/BE 2040 plus nur mit einer zusätzlichen Authentifizierung eines anderen Benutzers erfolgen kann (4-Augen-Prinzip).
Dies ist ein Benutzer der Zugangsebene 2.
Optional wird die Zugangsebene beim Kunden organisatorisch gelöst.

6.2 Zugangsebenen Einbruch/Notruf

Zugangsebene 1 (ZE1)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Keine Anmeldung an der Bedieneinheit BE 2040/BE 2040 plus. Es ist nur der Anmeldebildschirm (Uhr) sichtbar. BE 2040/BE 2040 plus LEDs: Die Betriebsanzeige-LED ist aktiv (grün), alle anderen LEDs sind inaktiv.
Berechtigungen	Keine

Zugangsebene 2 (Betreiber)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja - Name und Passwort
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung bedienen (annehmen) - Rücksetzen (Einschränkung: Das Rücksetzen von Verbindungsstörungen ist nicht erlaubt) - allgemein Steuern - allgemeine Tests/Meldertest - Authentifizieren/Freigeben der Anmeldung eines Errichters - Keinerlei Erlaubnis bezüglich Konfiguration und Softwaretausch

Zugangsebene 3 (Errichter)

In UGM 2040 gibt es zwei getrennte Benutzer, die die logische Zugangsebene 3 (Errichter) repräsentieren.

- Errichter, die Aufgaben am Service-PC ausführen (z. B. Konfigurationsdaten übertragen und aktivieren).
- Errichter, die Aufgaben an BE 2040/BE 2040 plus ausführen (z .B. Rücksetzen von Verbindungsstörungen).

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja - Name und Passwort
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Rücksetzen - Abschalten - Datum/Uhrzeit setzen - Diagnose (Debug) - Authentifizieren/Freigeben der Anmeldung eines Herstellers - Freigabe eines Gerätes für den Wartungsmodus (Zugang System Management UI)

Zugang	Service-PC

Applikation	UGM 2040 Konfigurationsapplikation
Anmeldepflicht	Ja - Name und Passwort
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Parametrierung übertragen und aktivieren - Diagnosemöglichkeiten - Sichern und Wiederherstellen von Benutzerdaten/Passwörtern
Applikation	System Management Tool
Anmeldung	Indirekt durch die Freigabe an der BE 2040/BE 2040 plus
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerkeinstellungen vornehmen - Diagnosefunktionen - Trace Downloads

Zusätzlich ist in der Standardparametrierung vorgesehen, dass eine Anmeldung des Errichters an der BE 2040/BE 2040 plus nur durch eine vorhergehende Freigabe durch den Betreiber erreicht wird. Dies ist entweder eine 4-Augen-Authentifizierung beim Anmeldevorgang des Errichters oder es handelt sich um eine explizite Freigabe/Aktivierung des Benutzers der Zugangsebene 3 durch einen Benutzer der Zugangsebene 2.

Auch der Zugang des Errichters vom Service PC aus muss durch einen Benutzer der Zugangsebene 2 an der BE 2040/BE 2040 plus explizit freigegeben werden.

Dies unterscheidet die Anmeldung der Zugangsebene 3 prinzipiell von der Anmeldung eines Benutzers der Zugangsebene 2.

Die Zugangsebene 3 beinhaltet **nicht** automatisch alle Rechte der Zugangsebene 2.

Zugangsebene 4 (Hersteller)

Zugang	BE 2040/BE 2040 plus
Anmeldepflicht	Ja - Name und Passwort
Berechtigungen	Software-Update (Firmware) freigeben für System Management Tool


Zugang	Service-PC
Applikation	System Management Tool
Anmeldepflicht	Indirekt durch die Freigabe an der BE 2040/BE 2040 plus (durch Zugangsebene 3)
Berechtigungen	Softwareupdate durchführen

Zusätzlich ist in der Standardparametrierung vorgesehen, dass eine Anmeldung des Herstellers an der BE 2040/BE 2040 plus nur durch eine vorhergehende Freigabe durch den Errichter und Betreiber erreicht wird. Hier handelt es sich um eine explizite Freigabe/ Aktivierung des Benutzers der Zugangsebene 4 durch einen Benutzer der Zugangsebene 3 und analog Freigabe durch den Benutzer der Zugangsebene 2.



Zusätzlich kann das individuelle Passwort noch eine höhere Komplexität aufweisen.

Dies unterscheidet die Anmeldung der Zugangsebene 4 prinzipiell von der Anmeldung eines Benutzers der Zugangsebenen 2 und 3.

6.3 Zugangsstatus prüfen

Zum Prüfen des aktuell angemeldeten Benutzers und dessen zugeordneter Benutzerrolle tippen Sie die Schaltfläche .

Das Benutzersymbol bietet eine Information zu der Benutzerrolle des angemeldeten Benutzers. Jeder Benutzerrolle ist in der Parametrierung ein spezielles Symbol hinterlegt. Typischerweise enthält das Symbol eine Information zu der Zugangsebene.

	Zugangsebene 1 (ZE1) (1 Stern im Symbol)
	Zugangsebene 2 (ZE2) (2 Sterne im Symbol)
	Zugangsebene 3 (ZE3) (3 Sterne im Symbol)
	Zugangsebene 4 (ZE4) (4 Sterne im Symbol)

7 Einsatzszenarien

Mit der werksseitigen Grundkonfiguration besteht die Auswahlmöglichkeit aus den zwei möglichen Einsatzszenarien Einbruch/Notruf und Brand. Das Verhalten der BE 2040/ BE 2040 plus unterscheidet sich je nach Einsatzszenario.

7.1 Einsatz bei Einbruch/Notruf

Anmelden	Ohne gültige Anmeldung ist keine Nutzung möglich.
Abmelden manuell	Bewirkt Abmelden auf den Ruhebildschirm (Uhr).
Abmelden automatisch	Bewirkt nach einer konfigurierten inaktiven Zeit t Abmelden auf den Ruhebildschirm (Uhr). Im Abmeldezustand laufen im Hintergrund weiter alle neuen Meldungen ein und stehen nach erneutem Anmelden wieder zur Verfügung.
Dunkelschalte-Modus	Immer nach Abmelden manuell bzw. Abmelden automatisch.

7.2 Einsatz bei Brand

Anmelden	Start der BE 2040/BE 2040 plus bewirkt sofortige Ansicht mit den Rechten in der Zugangsebene 1. Das Anmelden auf eine höhere Zugangsebene ist möglich.
Abmelden manuell	Bewirkt immer Ansicht und Rechte der Zugangsebene 1.
Abmelden automatisch	Bewirkt nach einer konfigurierten inaktiven Zeit t Ansicht und Rechte der Zugangsebene 1.
Dunkelschalte-Modus	Ist nicht möglich



Hinweis!

Das grundsätzliche Verhalten wird in der Konfiguration der UGM 2040 festgelegt. Deshalb kann es auch in Abhängigkeit von der Konfigurationsanpassung an die konkreten Einsatzerfordernisse des Systems zu einem von dieser Beschreibung abweichenden Verhalten kommen.

Konsultieren Sie bei Auffälligkeiten den Systemadministrator.

8 Bedienung

8.1 Starten und Verbinden mit dem Server

Beim Starten der BE 2040/BE 2040 plus dauert es einen Moment, bis eine Verbindung zum Server hergestellt wird. Während dieser Zeit wird im Ruhebildschirm rechts unten durch das folgende Symbol angezeigt, dass die BE 2040/BE 2040 plus keine Verbindung zum Server hat:



Eine Anmeldung ist erst möglich, wenn diese Verbindung hergestellt ist.




Hinweis!

Die Dauer der Startphase ist abhängig von der Anzahl der konfigurierten Elemente (Melder), der Anzahl der Knoten im Verbund und der Belastung und Bandbreite des Netzes.

8.2 Anmelden

Zur Anmeldung für die Zugangsebenen ZE2 und ZE3 ist eine Zugangsberechtigung mit Benutzernamen und Passwort erforderlich.

Um sich vom Ruhebildschirm an der BE 2040/BE 2040 plus anzumelden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Tippen Sie auf den Ruhebildschirm. Der Anmeldedialog wird angezeigt.
2. Tippen Sie in das Eingabefeld **Benutzer**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen ein (Groß-Kleinschreibung nicht relevant!).
4. Tippen Sie in das Eingabefeld **Passwort**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
5. Geben Sie Ihr Passwort ein (Groß-Kleinschreibung beachten!).
6. Bestätigen Sie die Eingabe mit der grünen Enter-Taste .
7. Bei erfolgreicher Anmeldung wird die Grundansicht angezeigt.
Bei fehlerhafter oder unberechtigter Anmeldung wird eine Fehlermeldung angezeigt.
Sie können die Anmeldung dann entweder wiederholen oder abbrechen, indem Sie auf **Abbrechen** tippen.




Hinweis!

Ist eine Anmeldung nicht erfolgreich, ist der Ruhebildschirm weiter aktiv.

8.3 Wechseln des angemeldeten Benutzers

Wenn die Rechte zum Ausführen bestimmter Bedienvorgänge nicht ausreichen, ist eine Anmeldung mit den Rechten eines Benutzers einer anderen Benutzerrolle erforderlich.

Zum Wechseln des Benutzers gehen Sie wie folgt vor:

1. Tippen Sie die Taste . Der Anmeldedialog wird angezeigt.
2. Geben Sie Benutzernamen und Passwort ein.
3. Der Wechsel kann ggf. die zusätzliche Authentifizierung eines weiteren Benutzers erfordern (4-Augen-Prinzip). In diesem Fall wird der Anmeldedialog **Zusätzliche Rechte Überprüfung** angezeigt.



Hinweis!

Dies ist insbesondere für das Anmelden eines Errichters (ZE3-Rolle) bei Einbruch notwendig. Hier wird typischerweise eine zusätzliche Authentifizierung gefordert (Bestandteil der Konfiguration).

- Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

8.4 Anzeige des angemeldeten Benutzers und der Benutzerrolle

Um Informationen über den angemeldeten Benutzer und dessen Benutzerrolle anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Tippen Sie die Taste . Folgende Informationen werden angezeigt:

Benutzer:	Angemeldeter Benutzer
Benutzerrolle:	Berechtigung (Zugangsebene)
Benutzerkonto läuft ab am:	Gültigkeitsdauer des Benutzerkontos

- Zum Beenden der Anzeige tippen Sie die Schließen-Taste .

8.5 Änderung des eigenen Passwortes



Hinweis!




Die Berechtigung zur Änderung des eigenen Passwortes kann in der Konfiguration gesperrt werden.



Hinweis!


Passwörter werden zur Sicherheit nicht im Klartext sondern immer verdeckt angezeigt. Dabei wird jedes Passwortzeichen durch das Sonderzeichen * (Stern) ersetzt.

Zum Ändern des eigenen Passwortes:

- Tippen Sie die Taste . Der angemeldete Benutzer und seine Benutzerrolle werden angezeigt.
- Tippen Sie die Taste **Passwort ändern**. Der Änderungsdialog wird geöffnet.
- Geben Sie hier Ihr altes Passwort und das neue Passwort ein und wiederholen Sie das neue Passwort (Groß-Kleinschreibung beachten!).
- Bestätigen Sie die Eingaben mit der grünen Enter-Taste .
- Die erfolgreiche Änderung des Passwortes wird bestätigt.
Je nach Konfiguration muss das Passwort einer bestimmten Komplexität genügen. Ist diese nicht erfüllt, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Passwort wird nicht geändert.
Fragen Sie in diesem Fall den Systemadministrator nach den Anforderungen!
- Tippen Sie **OK** oder die Schließen-Taste , um den Dialog zu beenden.

8.6 Abmelden

Zur manuellen Abmeldung auf den Ruhebildschirm gehen Sie wie folgt vor:

- Tippen Sie die Taste . Der Anmeldedialog wird geöffnet und der aktuelle Anmeldezustand wird angezeigt.
- Tippen Sie die Taste **Abmelden**. Die Anzeige wechselt zum Ruhebildschirm.



Hinweis!

Je nach Konfiguration und wenn noch Meldungen vorhanden sind, bleiben diese sichtbar.

8.7 Bearbeitung von Meldungen

8.7.1 Meldungen anzeigen

Prinzipiell werden alle zur Bearbeitung anstehenden Meldungen in der Meldungsansicht dargestellt. Die Meldungsansicht ist in einzelnen Kategorien aufgeteilt (abhängig von der Parametrierung).

Die Meldungen mit der höchsten Priorität sind links angeordnet (Alarme).

Die Auswahlelemente zeigen jeweils die Summe aller Meldungen derjenigen Kategorie an, die in der Meldungsansicht zur Bearbeitung anstehen. Die Zählweise hierbei ist immer Meldergruppen bezogen!

Ist eine Meldung nicht bedienpflichtig, so wird diese hier nicht erfasst!

Die Anzeige wechselt jeweils durch Tippen des jeweiligen Auswahlelementes.

Wird in dem Auswahlelement rechts oben ein kleiner Stern angezeigt, so sind in den letzten



Sekunden neue Meldungen eingegangen

Zusätzlich zur Anzeige wird je nach Kategorie auch die entsprechende LED der BE 2040/ BE 2040 plus angesteuert. Dies ist jedoch unabhängig davon, ob eine Meldung bedienpflichtig ist oder nicht. Die Parametrierung bestimmt den Umgang mit einer Meldung.



Hinweis!

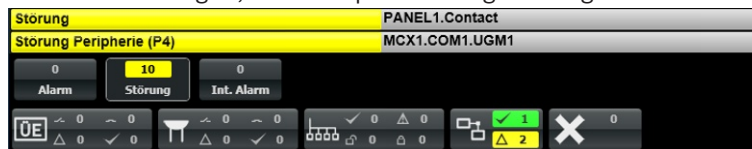
Im Alarm- und Meldungsbereich bleiben immer die erste und die letzte Meldung der anstehenden Meldungskategorie mit der höchsten Priorität stehen. Das sind bei der üblichen Konfiguration die Alarme. Liegen keine Alarme vor, dann werden die erste und die letzte Störung angezeigt usw.

Anzeigeformen

Folgende Anzeigeformen sind für die Anzeige der Meldungsliste in der Grundansicht typisch (am Beispiel von Alarmen):

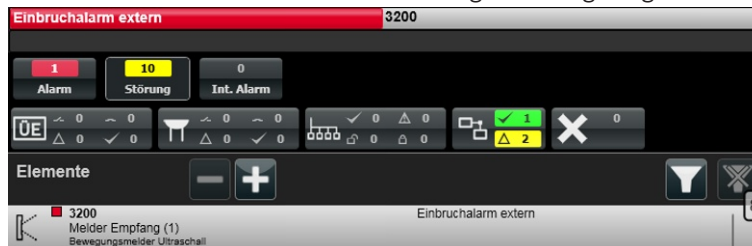
Kein Alarm

Die ersten beiden Meldungszeilen im Anzeige- und Meldungsbereich sind grau oder mit anderen Meldungen, zum Beispiel Störungen belegt.



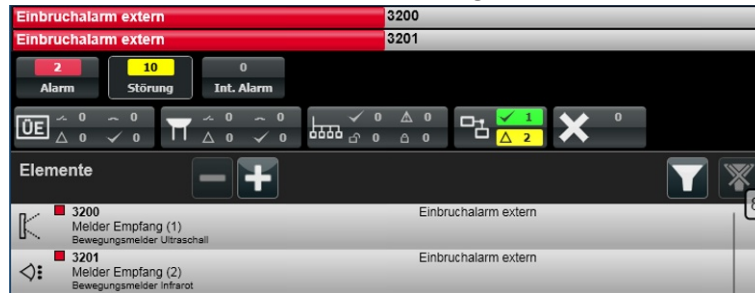
1 Alarm

Dieser Alarm wird in der oberen Meldungszeile angezeigt.



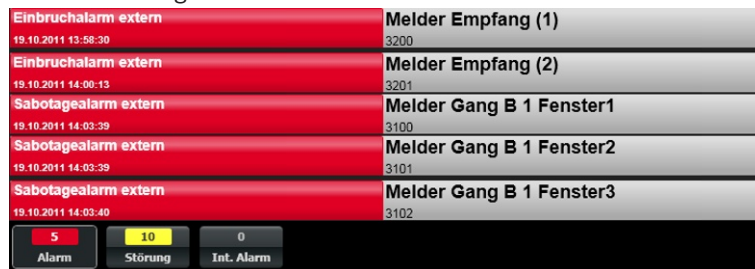
2 Alarme

Beide Alarme werden in den oberen zwei Meldungszeilen angezeigt, der zuerst eingehende Alarm in der ersten Zeile, der zuletzt eingehende Alarm in der zweiten Zeile.



3 bis 5 Alarme

Bis zu 5 Alarme werden gleichzeitig angezeigt, der zuerst eingehende Alarm in der obersten, der zuletzt eingehende Alarm in der untersten Zeile.



Mehr als 5 Alarme

Bei mehr als 5 Alarmen wird zwischen dem zuerst eingehenden Alarm in der ersten Zeile und dem zuletzt eingehenden Alarm in der fünften Zeile ein Scrollbereich für die zeitlich dazwischen liegenden Alarme geöffnet



Um dazwischen liegende Alarme in den Anzeigebereich zu scrollen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Tippen Sie auf den Schieber der Scrollbar und ziehen Sie in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten.
- Tippen Sie direkt in den Anzeigebereich und schieben Sie direkt in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten.

Dabei ist die Scrollgeschwindigkeit von der Auslenkung abhängig, das heißt:

- **große Auslenkung = schnelles Scrollen**
- **kleine Auslenkung = langsames Scrollen**

Wechsel der Meldungsanzeige

Bei einem Wechsel der Meldungskategorie, zum Beispiel von der Alarmanzeige in die Störungsanzeige, werden zusätzlich 2 Meldungszeilen im oberen Bereich für den zeitlich ersten und letzten Alarm reserviert.

Einbruchalarm extern	3200
Sabotagealarm extern	3103
Störung	MS2020 TOP Deckelkontakt
19.10.2011 11:03:54	PANEL1.Contact
Störung	SERVER1.LedC
19.10.2011 11:04:07	SERVER1.LedC
Störung	SERVER1.LedA
19.10.2011 11:04:07	SERVER1.LedA
Störung	SERVER1.LedB
19.10.2011 11:04:07	SERVER1.LedB
Störung Peripherie (P4)	MS2020 MCX-UGM1 (COM1) Verbindung
19.10.2011 11:04:39	MCX1.COM1.UGM1

6 Alarm 10 Störung 0 Int. Alarm



Hinweis!

Im Alarm- und Meldungsbereich bleiben immer die erste und die letzte Meldung der anstehenden Meldungskategorie mit der höchsten Priorität stehen. Das sind bei der üblichen Konfiguration die Alarme. Liegen keine Alarme vor, dann werden die erste und die letzte Störung angezeigt usw.

8.7.2

Meldungen auswählen

Einzelelektion

Tippen Sie die Meldung an.

Die ausgewählte Meldung **(1)** wird farblich hervorgehoben.

In der Detail-Anzeige werden ergänzende Informationen zu dieser Meldung angezeigt:

- **(2)**: Element (Melder), Kurztext (wenn vorhanden), Elementtyp.
- **(3)**: Meldungstyp, Datum und Uhrzeit des Auftretens.
- **(4)**: Bedienstatus (zum Beispiel angenommen, rückgesetzt usw.).
- **(5)**: Bearbeiter: Wenn diese Meldung bedient wird, wird hier ein Hinweis auf den Bediener gegeben. Handelt es sich um einen Benutzer an einer BE 2040/BE 2040 plus, so werden hier der Name des Benutzers und der Name der BE 2040/BE 2040 plus angezeigt.

The screenshot shows a list of messages with the first one highlighted in blue and marked with a circled '1'. Below the list is a control panel with buttons for Alarm (0), Störung (8), and Int. Alarm (0). A toolbar contains various icons for message management. Below the toolbar is a 'Details' section for the selected message, with numbered callouts (2-5) pointing to specific fields: (2) Element (Erdschluss), (3) Meldungstyp (Störung) and Datum/Uhrzeit (03.08.2011 09:45:23), (4) Status (Warten auf Bestätigung), and (5) Bearbeiter.

Mehrfachselektion

Vor der Auswahl der entsprechenden Meldungen tippen Sie das gewünschte Auswahlverfahren (**Mehrfachauswahl, Bereichsauswahl, Alles auswählen**) an (siehe *Auswahl/Selektion, Seite 9*).

Die ausgewählten Meldungen werden farblich hervorgehoben.

8.7.3

Meldungsansicht: Meldergruppen und deren Unteradressen anzeigen

Die Meldungsansicht ist eine gruppenbezogene Anzeige. Um die Meldungen zu einem Unterelement sehen zu können, muss eine Meldung für die Gruppe selektiert werden und in die Detailansicht gewechselt werden.

Beispiel:

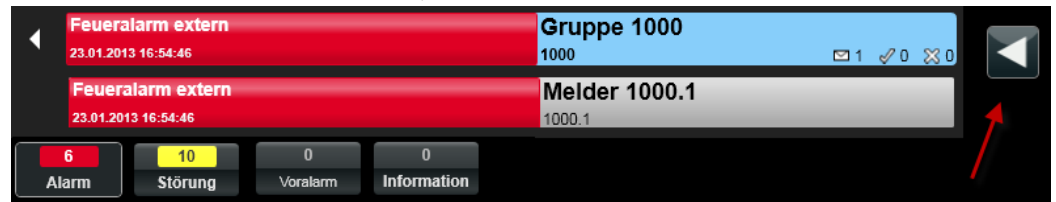
1. Selektieren Sie die entsprechende Gruppenmeldung und wechseln Sie in die


Detailansicht (durch Antippen der Taste  oder durch eine Wischgeste nach links).



2. Hier sind alle Unterelemente der Gruppe aufgeführt, die eine Meldung der ausgewählten Meldungskategorie besitzen.

In dem Beispiel sieht man den Melder 1000.1, der im Alarmzustand ist. Der Melder 1000.2 ist nicht in dieser Ansicht enthalten, da er nicht im Alarmzustand ist.



3. Verlassen Sie die Detailansicht durch eine Wischgeste nach links oder durch Antippen der Taste .



Hinweis!

Bei Inaktivität wird die Detailansicht nach circa 25 Sekunden automatisch wieder verlassen. Damit ist gewährleistet, dass zu jeder Zeit die Alarme im System sichtbar sind und nicht verdeckt werden.

Um alle Meldungen zu den Unterelementen einer Meldergruppe anzuzeigen, wählen Sie die Element-Übersicht und selektieren Sie die entsprechende Meldergruppe. In der Element-Übersicht wird die Meldergruppe mit den dazugehörigen Unterelementen angezeigt. Für weitere Details selektieren Sie die Gruppe und wählen Sie die Detailansicht der Gruppe aus. Hier werden alle Unterelemente und Meldungen zu dieser Gruppe im Detail angezeigt.

8.7.4

Meldungen annehmen

Das Annehmen einer Meldung hat keinen Einfluss auf das tatsächliche Element (Melder). Es wird noch keine Steuerung durchgeführt. Es ist eine reine organisatorische Maßnahme, um zu kennzeichnen, dass diese Meldung gesehen wurde und jemand deren Bearbeitung beginnt. Dieser Bearbeitungszustand wird an anderen BE 2040/BE 2040 plus, die ebenso diese Meldung anzeigen, entsprechend aktualisiert.

Es kann vom System verhindert werden, dass mehrere Benutzer dieselbe Meldung bedienen. Die Meldung gilt immer als angenommen, wenn der erste Benutzer diese Aktion durchführt.

1. Tippen Sie im Kontextmenü die Taste **Meldung annehmen** .
2. Der Bearbeitungszustand wird in der Meldungszeile mit dem Symbol  gekennzeichnet.





3. In der Detail-Anzeige wird der Status **Bestätigt** angezeigt.

8.7.5

Reaktion auf Meldungen: Kommandos ausführen/Steuerung

Um den Zustand des Elementes, das eine Meldung ausgelöst hat, zu ändern, müssen spezifische Kommandos ausgeführt werden (siehe *Kommandos ausführen, Seite 41*).

1. Wählen Sie die Meldung aus (siehe *Meldungen auswählen, Seite 34*).
2. Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Ein Dialog mit dem zugeordneten Kommando wird geöffnet.
3. Tippen Sie die erforderliche Sendetaste (zum Beispiel **Ein** oder **Aus**).
4. Zum Schließen des Dialoges tippen Sie die Schließen-Taste .

8.7.6

Rücksetzen einzelner Meldungen (Gruppen/Unteradressen)



Das Rücksetzen bewirkt ein tatsächliches Löschen und Rücksetzen des entsprechenden Elementes (zum Beispiel eines Melders).

Ein Rücksetzen ist nicht möglich wenn:

- bereits ein anderer Benutzer die Meldung angenommen hat und Mehrfachbedienung im System verhindert wird (Dies ist eine optionale Parametrierung).
- Das Element (der Melder) sich in einem scharf geschalteten Bereich (Einbruch) befindet (Dies ist nur relevant bei Einbruch/Notruf).

Wird eine Gruppe ausgewählt, so wirkt das Rücksetzen auf alle Elemente dieser Gruppe. Wird nur ein einzelnes Element ausgewählt, wirkt das Rücksetzen nur auf dieses Element.

Um eine Meldung zurück zu setzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die Meldung der Gruppe oder eines einzelnen Elementes in der Meldungsansicht aus.
2. Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü.
3. Der Bearbeitungszustand der jeweiligen Meldung wird mit dem Symbol  gekennzeichnet.
4. In der Detail-Anzeige wird der Status **Bedient** angezeigt.
5. Je nach Parametrierung ergibt sich ein unterschiedliches Verhalten an der BE 2040/ BE 2040 plus:
 - Die bediente Meldung bleibt entsprechend gekennzeichnet in der Meldungsansicht stehen, bis der zugrundeliegende Melder in einen Ruhezustand geht. Erst dann wird die Meldung aus der Ansicht gelöscht (Standardverhalten).
 - Die Meldung wird sofort nach dem Rücksetzen aus der Meldungsansicht gelöscht. Der Zustand des Melders kann noch in der Element-Ansicht kontrolliert werden. Dort bleibt dieser Melder solange im Alarmzustand, bis für den Melder eine Meldung des Gerätes ankommt, dass dieser in den Ruhezustand gewechselt hat.

8.7.7

BMZ rücksetzen global

Es kann ein globales Rücksetzen für den kompletten Verbund ausgeführt werden (konfigurationsabhängig).




Tippen Sie dazu die Taste  aus dem Kontextmenü.

Optional (konfigurationsabhängig) wird noch eine Bestätigung abgefragt, dass der komplette Verbund tatsächlich zurückgesetzt werden soll.

8.8 Bearbeitung von Elementen

8.8.1 Elemente anzeigen

Zum Anzeigen der Elemente (und Elementtypen) im Anzeigebereich gibt es folgende Möglichkeiten:

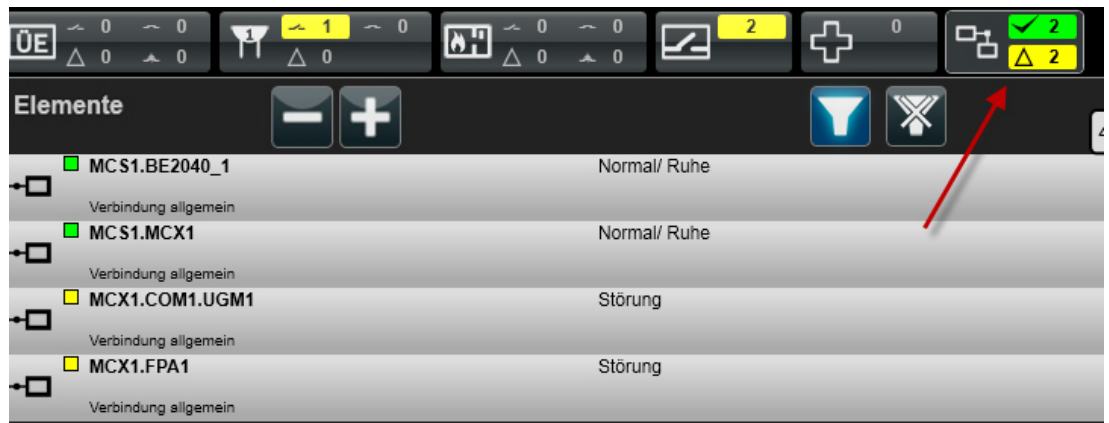
- Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü. In der Element-Übersicht werden alle parametrisierten Elemente mit ihren aktuellen Meldungen* aufgelistet.
- Tippen Sie ein Summenzähler-Auswahlelement aus der Statuszeile (siehe *Statusleiste, Seite 13*). Es werden die Elemente dieses Auswahlelementes mit ihren aktuellen Meldungen* aufgelistet.

*) Pro Element werden max. 4 Meldungen als Symbol und Text angezeigt. Dabei ist die Meldung mit der höchsten Priorität immer die oberste.

Es werden alle Meldungen angezeigt, unabhängig davon, ob sie bedienpflichtig oder nicht bedienpflichtig sind.

Mehr Informationen zu einem Element kann man in der Detail-Anzeige erkennen (siehe *Detail-Anzeige, Seite 42*).

Beispiel: Anzeige der Verbindungen



In diesem Beispiel zeigt der Summenzähler an, dass 2 Verbindungen gestört sind und 2 Verbindungen sich im Ruhezustand befinden.

Wählen Sie den Summenzähler für die Verbindungen aus. In der Element-Übersicht werden alle Elemente angezeigt, die eine Verbindung repräsentieren.

Analog zu den Verbindungen können hier schnell die Informationen zu Übertragungseinrichtungen, Signalgebern, Brandfallsteuerungen, Meldebereichen, Abschaltungen, Revisionen usw. angezeigt werden.



Hinweis!

Dieser Summenzähler für die Verbindungen eines Systems ist Bestandteil einer individuellen Parametrierung und nicht Bestandteil der Standardparametrierung für Brand.



Hinweis!

Summenzähler funktionieren wie Filter auf den Elementen. Die Bedeutung und die Anzahl der angebotenen Summenzähler sind abhängig von der Parametrierung. Typische Summenzähler mit ihrer Bedeutung werden im folgenden Kapitel beschrieben: *Summenzähler, Seite 52.*



Hinweis!

In der Element-Übersicht werden alle konfigurierten Elemente angezeigt plus gegebenenfalls die Elemente, die zur Laufzeit von einem angeschalteten System gemeldet wurden, jedoch noch nicht Bestandteil der Konfiguration sind. Ein Unterschied ist für den Benutzer dabei nicht zu erkennen.

Unbekannte Elemente erhalten immer einen Standard-Elementtyp und besitzen keine Kurztextinformation.

Entsprechend der Konfiguration können für diesen Standard-Elementtyp eingeschränkte Kommandos durchgeführt werden.

Elemente scrollen

Um die Elementliste im Anzeigebereich zu scrollen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Tippen Sie auf den Schieber der Scrollbar und ziehen Sie in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten.
- Tippen Sie direkt in den Anzeigebereich und schieben Sie direkt in der gewünschten Scrollrichtung nach oben oder unten. Dabei ist die Scrollgeschwindigkeit von der Auslenkung abhängig, das heißt:
 - **große Auslenkung = schnelles Scrollen**
 - **kleine Auslenkung = langsames Scrollen**

Anzeigeumfang ändern

Der Anzeigeumfang lässt sich innerhalb des Anzeigebereiches schrittweise vergrößern **[+]** oder verkleinern **[-]**.

Tippen Sie dazu (mehrfach) die Taste **Elemente** in der Element-Übersicht. Dadurch werden die Anzahl der dargestellten Elemente pro Zeile sowie der Informationsumfang verändert. Bei einer Vergrößerung der Anzahl der Elemente pro Zeile zum Beispiel, wird der Informationsumfang zu einem Element reduziert.



Pos.	Bedeutung
(1)	Symbol für Elementtyp
(2)	Symbol für Meldungstyp
(3)	Element-Adresse
(4)	Kurztext
(5)	Elementtyp
(6)	Meldungstext, entsprechend des Meldungssymbols (2)

Anzeige 1 Element pro Zeile (Standard):

Symbol für Elementtyp (1) + Symbol(e) für anstehende Meldung(en) (2) + Adresse (3) + Kurztext (4) + Elementtyp (5) + Text für anstehende Meldung(en) (6)



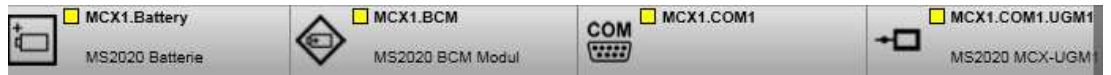
Anzeige 2 Elemente pro Zeile:

Symbol für Elementtyp (1) + Symbol(e) für anstehende Meldung(en) (2) + Adresse (3) + Kurztext (4) + Elementtyp (5)



Anzeige 4 Elemente pro Zeile:

Symbol für Elementtyp (1) + Symbol(e) für anstehende Meldung(en) (2) + Adresse (3) + Elementtyp (5) (**Schrift verkleinert**)



Anzeige 8 Elemente pro Zeile:

Symbol(e) für anstehende Meldung(en) (2) + Adresse (3) (**Schrift verkleinert**)




8.8.2

Elemente filtern

► Tippen Sie zum Aufrufen des Filterdialoges die Taste  in der Element-Übersicht.



Hinweis!

Zeigt die Filtertaste eine farbige Umrahmung, ist die letzte Filtereinstellung noch voreingestellt. Um diese zu löschen, tippen Sie die Taste  in der Adressenübersicht.

Im Filterdialog können folgende Filterkriterien eingestellt werden:

- **Adresse**
- **Elementtyp**
- **Meldungstyp**
- **Beschreibung (Kurztext)**

Die Filterpriorität wird durch die Reihenfolge der Kriterien bestimmt. Die Reihenfolge lässt sich mit Hilfe der Untermenüs ändern.

Im Allgemeinen besteht eine "UND"-Verknüpfung der Filterkriterien.

Beispiel:

Bei der Suche nach **Elementtyp** Brandmelder und **Meldungstyp** Alarm werden alle am System angeschlossenen Brandmelder angezeigt, die sich im Alarmzustand befinden.

Wenn bei der Suche zwei gleiche Filterkriterien ausgewählt werden, wird eine "ODER"-Suche durchgeführt.

Beispiel:

Als Filterkriterium **Elementtyp** wird einmal Brandmelder und einmal Aufbruchmelder angegeben und als Filterkriterium **Meldungstyp** wird Alarm angegeben. In der Ergebnisliste werden zusätzlich zu allen Brandmeldern im Alarmzustand auch alle Aufbruchmelder, die sich im Alarmzustand befinden, angezeigt.

1. Tippen Sie in das jeweilige Eingabefeld zum Öffnen der Bildschirmtastatur. Geben Sie die Bezeichnung für das Filterkriterium ein.






Hinweis!

Bei **Adresse** und **Kurztext** werden auch Teilzeichenfolgen gesucht, unabhängig davon, wo diese Anteile im Text vorkommen und es wird eine Auswahlhilfe angeboten (Groß-Kleinschreibung dabei nicht relevant).



Hinweis!

Für **Elementtyp** und **Meldungstyp** können alternativ zur Eingabe über die Bildschirmtastatur die erforderlichen Eingaben aus einer vordefinierten Auswahlhilfe (aus einer Baumstruktur) ausgewählt werden (konfigurationsabhängig).

2. Um Voreinstellungen oder fehlerhafte Eingaben zu löschen, tippen Sie die Taste  im Filterdialog. Alle Eingaben werden gelöscht.
3. Um die Eingabe der Filterkriterien zu bestätigen, tippen Sie die Taste  im Filterdialog. Die gefilterten Adressen werden angezeigt.
4. Um den Filterdialog abzubrechen, tippen Sie die Schließen-Taste .

Filtern von Meldungstypen und Elementtypen

Generell gilt: bei dem ausgewählten Filter werden alle Elemente gesucht, die:

- diesem Elementtyp zugeordnet sind.
Dabei gilt die Hierarchie der Elementtypen, das heißt ein Filter auf den "Allgemeinen Melder" zeigt zum Beispiel auch alle "Brandmelder".

Allgemeiner Melder


- Feuermelder allgemein
 - Brandmelder automatisch
 - Flammenmelder infrarot
 - ...
 - Brandmelder manuell
- eine Meldung des ausgewählten Meldungstyps besitzen.
Dabei gilt auch die Hierarchie der Meldungstypen, das heißt ein Filter auf "Störung" zeigt zum Beispiel auch alle Elemente, die eine in der Hierarchie untergeordnete Störung besitzen.

Störung

- Störung Gruppe/Melder
- Störung Peripherie
 - Störung Peripherie (P4)
 - Störung Peripherie (P5)

Eingabe der Filter

Zur Eingabe der Filter stehen zwei Vorgehensweisen zur Verfügung:

- **Hierarchische Auswahl:** Eingabe der Filter über die Hierarchie (konfigurationsabhängig)
 - ▶ Navigieren Sie in der hierarchischen Baumstruktur zu einem Elementtyp bzw. einen Meldungstyp und tippen Sie darauf, um den Filter zu verwenden.
- **Auswahl per Tastatur:** Eingabe der Filter über die Tastatur
 1. Geben sie den Namen des Elementtyps/Meldungstyps mit der Tastatur ein. Je nach Eingabe werden in der Leiste direkt unter der Eingabezeile die möglichen Ergebnisse bereits vorgefiltert. Die Leiste kann per Wischgeste nach links und rechts verschoben werden.
 2. Wählen Sie einen Elementtyp bzw. einen Meldungstyp aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste , um den Filter zu verwenden.

8.8.3

Elemente auswählen

Einzelselektion

- ▶ Tippen Sie auf das Element. Das ausgewählte Element wird farblich hervorgehoben.

Mehrfachselektion

- ▶ Vor der Auswahl der entsprechenden Elemente tippen Sie das gewünschte Auswahlverfahren (**Mehrfachauswahl, Bereichsauswahl, Alles auswählen**) an. Die ausgewählten Elemente werden farblich hervorgehoben.

Siehe

- *Auswahl/Selektion, Seite 9*

8.8.4

Kommandos ausführen

Zur Zustandsänderung von Elementen müssen spezifische Kommandos ausgeführt werden.



Hinweis!

Im Typsystem ist eine Menge von Kommandos eingetragen. Nicht jedes Kommando wird von jedem Element (Elementtyp) und von allen angeschalteten Systemen unterstützt. Weiterhin hängt die Ausführung von Kommandos von den Berechtigungen des jeweiligen angemeldeten Benutzers und dem Einsatzgebiet mit der entsprechenden kundenspezifischen Konfiguration ab.

Als angeschaltete Systeme werden die UGM2020 und eine FPA 5000, die seriell angebunden ist, unterstützt.



Zum Ausführen eines Kommandos gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie das Element aus.
2. Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Ein Dialog mit dem zugeordneten Kommando wird geöffnet.
3. Tippen Sie die erforderliche Sendetaste (zum Beispiel **Ein** oder **Aus**).
4. Zum Schließen des Dialoges tippen Sie die Schließen-Taste .

**Hinweis!**

Es werden nur Kommandos angeboten,
 - die auf diesem Element auch konfigurationsbedingt ausgeführt werden können.
 - für deren Anwendung der Benutzer auch die Berechtigung besitzt.

Kommandos sind elementbezogen, d. h. sie gelten nur für ein ausgewähltes Element oder für eine Mehrfachauswahl von Elementtypen.

Sind mehrere Elemente unterschiedlicher Typen ausgewählt, wird die Schnittmenge aller möglichen Kommandos angeboten, d. h. die Kommandos, die in allen gewählten Typen vorhanden sind.

Kommandos an ein Element, welche dieses nicht kennt, werden bei der Ausführung unterdrückt.

**Hinweis!**


Bei Einbruch/Notruf werden generell spezielle Kommandos von Meldern in scharf geschalteten Bereichen vom System unterbunden.

8.8.5**Detail-Anzeige**

In der Detail-Anzeige werden ergänzende Detailinformationen zu einem ausgewählten Element angezeigt. Es können zu jedem Element Detailinformationen angezeigt werden (konfigurationsabhängig).

Um Details eines ausgewählten Elementes anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie ein Element in der Element-Übersicht aus.

2. Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü.

Der Anzeigebereich wechselt von der Element-Übersicht zur Detail-Anzeige.


Alternativ zu den Anzeigetasten kann man auch durch eine Wischbewegung auf dem Element nach links oder rechts jeweils zur Detail-Anzeige wechseln bzw. diese wieder verlassen.

In der Detail-Anzeige werden alle Meldungen, die zu einem Element im System bekannt sind, angezeigt. Zusätzlich wird der Status einer jeden Meldung angezeigt. Bei herkömmlichen Anschaltungen (z. B. UGM2020, FPA 5000) ist dies genau eine Meldung pro Element. UGM 2040 selbst bietet jedoch auch Elemente, die mehrere Meldungen gleichzeitig besitzen.

Die Detail-Anzeige ist abhängig davon, ob eine Gruppe oder nur ein einfaches Element selektiert wird. Die Detail-Anzeige einer Gruppe zeigt zusätzlich alle Meldungen aller Unterelemente an.

**Hinweis!**

Der Wechsel von der Element-Übersicht zur Detail-Anzeige ist nur möglich, wenn ein Element ausgewählt wurde.

Sind mehrere Elemente ausgewählt, sind die Anzeigetasten  im Kontextmenü nicht bedienbar (ausgegraut).

8.9**Bedienung Menüleiste**

(konfigurationsabhängig)




8.9.1**Ansichten wechseln**

Unabhängig von Bedienvorgängen können Sie Ansichten wechseln, bzw. wiederholen.



Hinweis!

Es ist nur die jeweils letzte Ansicht wieder aufrufbar. Eine Rückverfolgung weiterer Ansichten ist nicht möglich.

1. Zum Aufrufen der Grundansicht tippen Sie die Taste .
2. Um in die jeweils letzte Ansicht bzw. um wieder zurück zu wechseln, tippen Sie die Tasten  .

8.9.2

Information: Anlagenpass

Um die aktuellen Systeminformationen (Anlagenpass) anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Tippen Sie in der Menüleiste die Taste **Information**. Ein Auswahlménü wird über dieser Taste angezeigt.
2. Tippen Sie im Auswahlménü **Anlagenpass**.
3. Im Anzeigebereich werden alle Hardware- und Softwarekomponenten mit folgendem Informationsumfang aufgelistet:
 - Systemname
 - Komponentename
 - Version
 - Versionstyp
 - Beschreibung



Hinweis!

Es werden alle Komponenten aufgelistet, die in dem Knoten, in dem sich auch die BE 2040/ BE 2040 plus befindet, bekannt und erreichbar sind.

Versionstypen

Betriebssystem:	Information zum Betriebssystem des jeweiligen Systems
Software BIOS:	BIOS Version des jeweiligen Systems
Hardware:	Versionsinformationen zum Board (CPU Board)
Betriebssystem Image Version:	Versionsinformationen zum kompletten Image (CF Card)
Anwendung:	<ul style="list-style-type: none"> - Versionsinformation zur eigentlichen Anwendung (MCS 2040/ MCS 2040 plus, MCX 2040/MCX 2040 plus, BE 2040/ BE 2040 plus) - Versionsinformation eines angeschalteten Systems (z. B. UGM 2020)
Konfiguration:	Versionsinformationen zur aktuellen Konfiguration des jeweiligen Systems
Lizenz	Angaben zur Lizenzierung
Netzwerkadresse	IP-Adresse des Systems

Um mehr Details zu einem Eintrag zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie einen Eintrag aus.
2. Führen Sie eine Wischgeste nach links aus.

3. Zum Beenden und Rückkehr in die Grundansicht tippen Sie die Taste .

8.9.3 Einstellungen: Benutzerverwaltung

Für die in der Konfiguration definierten Benutzer können Passwörter und Gültigkeitsfristen geändert werden.

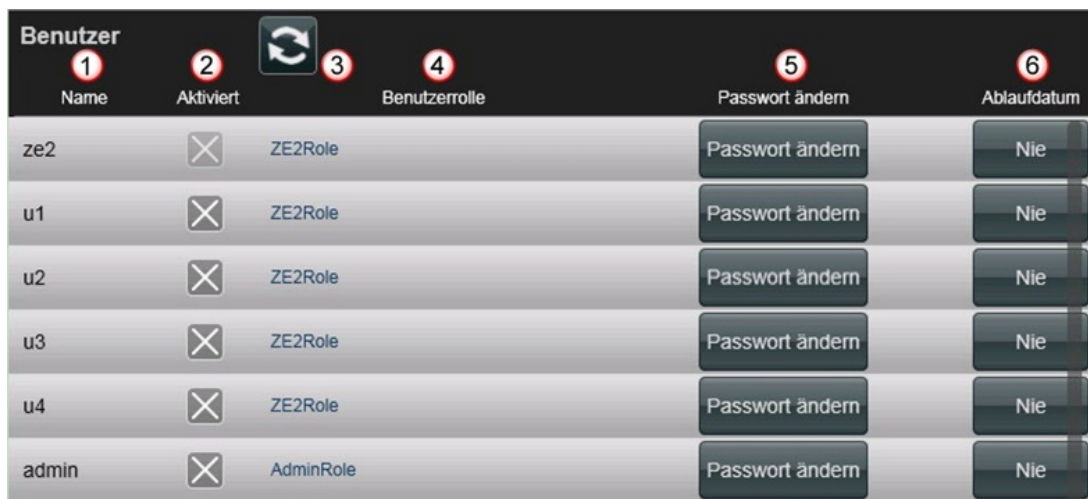


Hinweis!

Änderungen in der Benutzerverwaltung erfordern spezielle Benutzerrechte.


Um die aktuellen Benutzer-Einstellungen anzuzeigen und zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Tippen Sie in der Menüzeile die Taste **Einstellungen**. Ein Auswahlmnü wird über dieser Taste angezeigt.
2. Tippen Sie im Auswahlmnü **Benutzerverwaltung**. Im Anzeigebereich wird die Benutzerverwaltung angezeigt:



Pos.	Beschreibung	
(1)	Name	In der Konfiguration definiert, nicht änderbar
(2)	Aktiviert	Checkbox für Benutzer-Freigabe
(3)	Refresh	Aktualisierung
(4)	Benutzerrolle	Nur Anzeige, nicht veränderbar
(5)	Passwort ändern	Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> - Checkbox: Neues Passwort beim nächsten Anmelden - Textfeld: Passwort <ul style="list-style-type: none"> - Checkbox aktiv: Initialpasswort vergeben (nur zum Anmelden, dann Passwort vom Benutzer selbst ändern) - Checkbox inaktiv: neues Passwort vergeben (dauerhaft) Mögliche Eingabekombinationen: <ul style="list-style-type: none"> - Checkbox aktiv und Textfeld frei: Erzwingen, dass das aktuelle Passwort beim nächsten Anmelden geändert wird. - Checkbox inaktiv und Passwortheingabe in Textfeld:

Pos.	Beschreibung
	<p>Setzen eines neuen dauerhaften Passwortes.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Checkbox aktiv und Passworteingabe in Textfeld: Setzen eines neuen Passwortes plus Erzwingen, dass das neue Passwort beim nächsten Anmelden sofort geändert wird. <p>Hinweis: Ist dieser Benutzer als Standardbenutzer einer BE 2040/ BE 2040 plus zugeordnet, darf das Passwort nicht die Option besitzen, dass es beim nächsten Anmelden geändert wird.</p>
(6)	<p>Ablaufdatum</p> <p>Einstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine <ul style="list-style-type: none"> - Checkbox aktiv: keine Gültigkeitsfrist - Checkbox inaktiv: Gültigkeit laut Datum-Einstellung - Gültigkeit: Schieberegler für Datum-Einstellung <p>Hinweis: Ist dieser Benutzer als Standardbenutzer einer BE 2040/ BE 2040 plus zugeordnet, darf kein Ablaufdatum eingetragen werden.</p>

- Führen Sie die erforderlichen Änderungen aus.
- Zum Beenden und Rückkehr in die Grundansicht tippen Sie die Taste .

8.9.4

Diagnose

Test: Zur Prüfung von LEDs und Summer

1. Tippen Sie in der Menüleiste die Taste **Diagnose**. Das Diagnose-Auswahlmenü wird über dieser Taste angezeigt.
2. Zum Starten der Test-Routine tippen Sie im Auswahlmenü **Test**.
Die optische/akustische Anzeige der BE 2040/BE 2040 plus wird nun getestet. Alle LEDs sowie der lokale Summer werden für ein paar Sekunden angeschaltet und wieder ausgeschaltet. Auf diese Weise kann die Funktionsfähigkeit der Anzeigen sichergestellt werden.

Reinigung: Vor einer Reinigung des Touchscreens

1. Tippen Sie in der Menüleiste die Taste **Diagnose**. Das Diagnose-Auswahlmenü wird über dieser Taste angezeigt.
2. Zum Starten der Reinigungs-Routine tippen Sie im Auswahlmenü **Säubern**.
Dadurch werden max. 30 Sekunden lang Benutzeraktionen an dem Touchscreen verhindert. Alle neuen bedienpflichtigen Meldungen sind jedoch sichtbar. Die temporäre Sperre des Touchscreens für eine Eingabe kann jederzeit abgebrochen werden.


Siehe

- *Reinigung Touchscreen, Seite 60*

8.10

Logbuch (Ereignisspeicher)

Das Logbuch beinhaltet alle Ereignisse, die an dem System aufgetreten sind. Das Logbuch wird auf dem Server MCS 2040/MCS 2040 plus verwaltet. An der BE 2040/ BE 2040 plus erfolgt nur die Anzeige.

- ▶ Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü, um die Logbuchanzeige an der BE 2040/ BE 2040 plus zu starten. Das Logbuch wird im Anzeigebereich angezeigt.

Jeder Logbucheintrag besitzt folgende Angaben:

Systemname:	Zeigt welches System den Logbucheintrag verwaltet. Dies ist typischerweise das Serversystem MCS. Bei einem redundanten System kann dies einer der beiden Server sein (MCS1 oder MCS2).
Zeitpunkt des Logbucheintrages:	Zeigt den Zeitpunkt, zu welchem das Logereignis im Server eingetragen wurde.
Typ:	Zeigt den Typ des Logbucheintrages.
Information:	Je nach Typ werden hier die Details zu dem Logbucheintrag angezeigt.

Typen von Logbucheinträgen

Typ	Bedeutung	Inhalte
umu	Usermanagement	Anzeige der An-/Abmeldungen von Benutzern <ul style="list-style-type: none"> – Benutzername – Benutzerrolle – Anmeldestatus : Logged in/Logged out
ev	Meldung/Event	Anzeige einer empfangenen Meldung (Event) <ul style="list-style-type: none"> – Adresse für diese Meldung – Meldungstyp (Kurztext) – Meldungstyp (eindeutige Nummer/LZ) – Datum/Uhrzeit der Meldung, die von dem angeschlossenen System geschickt wurde – Bedienstatus
cmd	Kommando	Anzeige eines durchgeführten Kommandos <ul style="list-style-type: none"> – Adresse für dieses Kommando – Kommando (Kurztext) – Kommando- ID (eindeutige ID) – Name des Bedienteils, von dem aus das Kommando ausgeführt wurde – Benutzername – Benutzerrolle
hr	Bedienaktion	Anzeige einer durchgeführten Bedienaktion <ul style="list-style-type: none"> – Adresse für diese Bedienaktion – Bedienaktion <ul style="list-style-type: none"> – Acknowledge (Quittiert/Angenommen) – SetAsHandled (Bedient/Gelöscht) – LZ (Falls eine Meldung einer 4A-Schnittstelle bedient wurde) – Name des Bedienteils, von dem aus die Bedienaktion ausgeführt wurde – Benutzername – Benutzerrolle
hvr	Ablehnen einer Bedienaktion	Anzeige, dass eine Bedienaktion abgelehnt wurde

Typ	Bedeutung	Inhalte
		<ul style="list-style-type: none"> - Adresse, für die die Bedienaktion hätte ausgeführt werden sollen - Bedienaktion, die abgelehnt wurde <ul style="list-style-type: none"> - Accepted (Angenommen) - SetAsHandled (Gelöscht) - LZ (Falls eine Meldung einer 4A Schnittstelle bedient wurde) - Name des Bedienteils, von dem aus die Bedienaktion hätte ausgeführt werden sollen - Benutzername - Benutzerrolle - Grund der Verhinderung <ul style="list-style-type: none"> - Text, der in der Regel eingetragen ist - No reason

Die Anzeige erfolgt immer in der Reihenfolge der Einträge, in der diese am MSC-Server erfasst wurden. Die Anzeige wird nach 1000 Einträgen beendet. Sollten mehr Einträge vorliegen, erfolgt eine entsprechende Information.

Die Anzeige kann dann durch die Wahl eines geeigneten Filters eingeschränkt werden.

Logbuch-Filter

Um die Logbuchanzeige an der BE 2040/BE 2040 plus zu filtern, stehen folgende Filter zur Verfügung:

Datum/Uhrzeit:	Es ist nur eine Zeitspanne von max. 2 Tagen möglich.
Adresse:	Eingabe einer Adresse. Es werden alle Adressen gewählt, die den angegebenen Text enthalten.
Meldungstyp:	Es werden alle Meldungen angezeigt, die diesem Meldungstyp entsprechen. Dabei wird die Hierarchie der Meldungstypen berücksichtigt, d. h. auch untergeordnete Meldungen werden angezeigt.

8.11 Favoriten/Aktionen

Favoriten sind in der Parametrierung vorgegebene Steuerungen auf festgelegte Elemente, die vom Benutzer durch eine einfache Betätigung ausgeführt werden können. Die Favoriten stehen je nach Benutzerrechten zur Verfügung.



- ▶ Um die Favoriten zu starten, betätigen Sie die Taste in der Menüleiste.

Die Favoriten-Ansicht kann in mehreren Bereichen unterteilt sein. Zwischen den Bereichen kann durch eine Wischgeste (links/rechts) oder durch Betätigung der Pfeiltasten gewechselt werden.



Nach der Betätigung eines Favoriten/einer Aktionstaste wird die hinterlegte Steuerung ausgeführt und der Dialog sofort wieder geschlossen.

8.12 Zurücksetzen des Gerätes

8.12.1 Wartungsmodus

Um das Gerät in den Wartungsmodus zurück zu setzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die BE 2040/BE 2040 plus neu, indem Sie



- entweder die Stromzufuhr unterbrechen.
 - oder die entsprechende Bedienaktion an der BE 2040/BE 2040 plus durchführen: das Element **BE 2040** in der Elementübersicht auswählen und das Kommando **Ausschalten** ausführen (Dieses Kommando steht nur für berechtigte Benutzer zur Verfügung).
2. Während des Neustarts blinkt die grüne Betriebs-LED  zuerst schnell und wechselt dann zum dauerhaften Leuchten.
 3. Drücken Sie innerhalb von 3 sec nach dem Wechsel von schnellem Blinken auf Dauerleuchten zweimal (jeweils eine knappe Sekunde) auf den Einschalttaster der BE 2040/BE 2040 plus .
Wenn Sie nicht auf den Einschalttaster drücken, startet das Gerät mit den bereits konfigurierten Einstellungen neu.

**Hinweis!**

Während dieses Rücksetzvorgangs **muss** ein Netzwerk-Link bestehen. Dazu muss das Gerät über ein Netzwerkkabel an einen Switch oder einen anderen PC angeschlossen sein.

8.12.2**Rücksetzen auf Werkseinstellung**

Um das Gerät auf die Werkseinstellung zurückzusetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die BE 2040/BE 2040 plus neu, indem Sie
 - entweder die Stromzufuhr unterbrechen.
 - oder die entsprechende Bedienaktion an der BE 2040/BE 2040 plus durchführen: das Element **BE 2040** in der Elementübersicht auswählen und das Kommando **Ausschalten** ausführen (Dieses Kommando steht nur für berechtigte Benutzer zur Verfügung).
2. Während des Neustarts blinkt die grüne Betriebs-LED  zuerst schnell und wechselt dann zum dauerhaften Leuchten.
3. Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden nach dem Wechsel von schnellem Blinken auf Dauerleuchten viermal oder mehr (jeweils eine knappe Sekunde) auf den Einschalttaster der BE 2040/BE 2040 plus .
Wenn Sie nicht auf den Einschalttaster drücken, startet das Gerät mit den bereits konfigurierten Einstellungen neu.

**Hinweis!**

Während dieses Rücksetzvorgangs **muss** ein Netzwerk-Link bestehen. Dazu muss das Gerät über ein Netzwerkkabel an einen Switch oder einen anderen PC angeschlossen sein.

9 Grundsätzliche Nutzungsszenarien

9.1 Alarmmeldung bearbeiten



Hinweis!

Für die Bearbeitung einer (Alarm-)Meldung sind die nachfolgenden Bearbeitungsschritte 2 bis 5 zwingend vorgeschrieben.


Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln ausführlich beschrieben.

1. Internen Summer ausschalten.
2. Meldung auswählen.
3. Meldung annehmen.
4. Meldung bearbeiten.
5. Meldung rücksetzen.

9.1.1 Meldungseingang

Eingehende Alarme werden wie folgt signalisiert (analog Störungen usw.):

Brand


- Interner Summer ertönt.
- LED-Anzeige auf Frontrahmen: rote LED **Alarme stehen an**  leuchtet.
- Neue Alarmzeile(n) in der Meldungsansicht.


Einbruch/Notruf

- Ruhebildschirm: keine Anzeige (weder optisch noch akustisch).
- Nach Anmeldung eines Benutzers: analog zu Brand.

9.1.2 Internen Summer ausschalten

Um die akustische Signalisierung auszuschalten, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie auf dem Frontrahmen der BE 2040/BE 2040 plus die Taste **Internen Summer ausschalten** .

Der interne Summer ist bis zum nächsten Meldungseingang stumm.
- Im aktiven Bildschirm: Tippen Sie im Kontextmenü die Taste **Internen Summer ausschalten** .

Der interne Summer ist bis zum nächsten Meldungseingang stumm.
- Wird die Meldung angenommen, dann verstummt der Summer bis zum nächsten Meldungseingang.


9.1.3 Meldung auswählen

1. Tippen Sie die in der Meldungsliste die Alarmmeldung an (zum Beispiel Einzelauswahl). Die Alarmzeile wird farblich hervorgehoben (markiert).
2. In der Detail-Anzeige werden bei Einzelselektion ergänzende Informationen zu diesem Alarm angezeigt.

Siehe

- *Meldungen auswählen, Seite 34*

9.1.4 Meldung annehmen

1. Tippen Sie im Kontextmenü die Taste **Meldung annehmen** .
2. Der Bearbeitungszustand wird in der Alarmzeile mit dem Symbol  gekennzeichnet.



3. In der Detail-Anzeige wird der Status **Bestätigt** angezeigt.
4. Dieser Bearbeitungsschritt wird im Logbuch registriert.

Siehe



- *Meldungen annehmen, Seite 35*

9.1.5**Meldung bearbeiten**

In den hausinternen Alarmdokumenten sind für jede Alarmart konkrete Handlungs- und Verhaltensweisen vorgeschrieben, zum Beispiel:

- Alarmierungen/Benachrichtigungen
- Kommandos (Türen, Schranken, Fluchtwege, Rauchabzüge, Löscheinrichtungen usw.)
- Evakuierungen
- ▶ Führen Sie alle für diese Alarmierungsform verbindlichen Handlungsanweisungen durch.

9.1.6**Meldung rücksetzen**

1. Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü.
2. Der Bearbeitungszustand wird mit dem Symbol  gekennzeichnet.



3. In der Detail-Anzeige wird der Status **Bedient** angezeigt.
4. Dieser Bearbeitungsschritt wird im Logbuch registriert.

Siehe

- *Rücksetzen einzelner Meldungen (Gruppen/Unteradressen), Seite 36*

9.2**Meldungen zu einem Element finden****Hinweis!**

Voraussetzung für die Durchführung nachfolgender Arbeitsschritte ist, dass der Benutzer die erforderliche Berechtigung hat.


Aufgabe







Der Melder 3003 im Zimmer A51.3 wurde für einen Melderaustausch gesperrt. Prüfen Sie, ob die Meldebereitschaft wieder hergestellt wurde.

Lösung

- Element-Übersicht aufrufen.
- Melder über Filterung suchen.
- Übereinstimmung der Meldereigenschaften mit Aufgabenstellung prüfen.
- Melderezustand prüfen.

Lösungsschritte

1. Element-Übersicht aufrufen: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Im Anzeigebereich wird die Element-Übersicht angezeigt.
2. Filtern: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Der Filterdialog wird angezeigt. Zeigt die Filtertaste eine farbige Umrahmung, ist die zuletzt genutzte Filtereinstellung noch gespeichert. Tippen Sie die Taste , um diese zurückzusetzen.
3. Tippen Sie in das Eingabefeld **Adresse**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
 - Geben Sie den Meldernamen **3003** ein.
 - Schließen Sie mit **Enter** ab.

- Die Eingabe wird in den Filterdialog übernommen.
Um Voreinstellungen oder fehlerhafte Angaben in den Eingabefeldern zu löschen, tippen Sie die Taste .
- 4. Aktivieren Sie die Filterung mit der Taste .
- Das Filterergebnis wird als Elementliste im Anzeigebereich angezeigt.
- 5. Überprüfung der Übereinstimmung von gesuchtem und gefiltertem Element:
 - Zum Auswählen tippen Sie die das Element (den Melder) an.
 - Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü. Die Detailansicht des Melders wird angezeigt.
 - Prüfen Sie auf Übereinstimmung.
 - Beenden Sie die Detailansicht, indem Sie die Taste  tippen.
- 6. Setzen Sie den Filter zurück, indem Sie die Taste  tippen.
- 7. Um in die Grundansicht zurück zu wechseln, tippen Sie die Taste .

9.3

Kommandos ausführen



Hinweis!

Voraussetzung für die Durchführung nachfolgender Arbeitsschritte ist, dass der Benutzer die erforderliche Berechtigung hat.




Aufgabe


Im Raum A50 müssen Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.
Schalten Sie den dort befindlichen Aufbruchmelder ab.
Die Meldernummer ist Ihnen nicht bekannt.







Lösung

- Element-Übersicht aufrufen.
- Melder über Filterung suchen.
- Übereinstimmung der Meldereigenschaften mit Aufgabenstellung prüfen.
- Melder auswählen (markieren) und abschalten.

Lösungsschritte

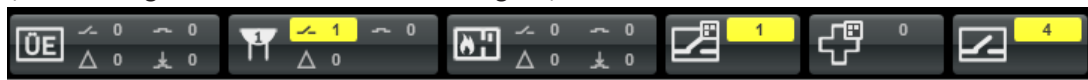
1. Element-Übersicht aufrufen: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü.
Im Anzeigebereich wird die Element-Übersicht angezeigt.
2. Filtern: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Der Filterdialog wird angezeigt.
Zeigt die Filtertaste eine farbige Umrahmung, ist die zuletzt genutzte Filtereinstellung noch gespeichert. Tippen Sie die Taste , um diese zurückzusetzen.
3. Filterkriterium 1: Tippen Sie in das Eingabefeld **Elementtyp**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
 - Geben Sie den Meldertyp **Aufbruchmelder** ein.
 - Schließen Sie mit **Enter** ab.
 - Die Eingabe wird in den Filterdialog übernommen.
4. Filterkriterium 2: Tippen Sie in das Eingabefeld **Kurztext**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
 - Geben Sie **A50** ein.
 - Schließen Sie mit **Enter** ab.
 - Die Eingabe wird in den Filterdialog übernommen.

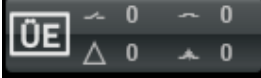

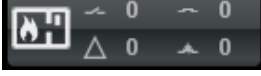
Um Voreinstellungen oder fehlerhafte Angaben in den Eingabefeldern zu löschen, tippen Sie die Taste .




5. Aktivieren Sie die Filterung mit der Taste . Das Filterergebnis wird als Elementliste im Anzeigebereich angezeigt.
6. Überprüfung der Übereinstimmung von gesuchtem und gefiltertem Element:
 - Zum Auswählen tippen Sie die das Element (den Melder) an.
 - Tippen Sie die Taste  aus dem Kontextmenü. Die Detailansicht des Melders wird angezeigt.
 - Prüfen Sie auf Übereinstimmung.
 - Beenden Sie die Detailansicht, indem Sie die Taste  tippen.
7. Kommando ausführen: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Im Anzeigenbereich wird ein Dialog mit den zugeordneten Kommandos geöffnet.
8. Tippen Sie die **Sperren - Ein** -Taste. Für diesen Melder wird somit die Meldebereitschaft aufgehoben (Zustand **Adresssperre**).
9. Setzen Sie den Filter zurück, indem Sie die Taste  tippen.
10. Um in die Grundansicht zurück zu wechseln, tippen Sie die Taste .

9.4 Summenzähler

Folgende Summenzähler werden in der Standardparametrierung Brand verwendet (Abweichungen sind kundenindividuell möglich).



	<p>Dieser Summenzähler zählt nur Meldungen von Übertragungseinrichtungen (ÜE).</p> <p>Anzeige: Links oben: Anzahl ÜE in Abschaltung Links unten: Anzahl ÜE in Störung Rechts oben: Anzahl ÜE angesteuert Rechts unten: Anzahl ÜE ausgelöst (Brandmeldung wurde übertragen)</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige aller Übertragungseinrichtungen und deren Zustände</p>
	<p>Dieser Summenzähler zählt Meldungen einer Gruppe 1, die externe Signalgeber zusammenfasst. Der Summenzähler zeigt die Anzahl der Meldungen bezüglich dieser Gruppierung an.</p> <p>Anzeige: Links oben: Abschaltung Links unten: Störung Rechts oben: angesteuert</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige der Gruppenadresse, die den gesamten Zustand der zugeordneten Signalgeber anzeigt.</p>
	<p>Dieser Summenzähler zählt Meldungen einer Brandfallsteuerung, die alle relevanten Steuerungen zusammenfasst. Der Summenzähler zeigt die Anzahl der Meldungen bezüglich dieser Gruppierung an.</p>

	<p>Anzeige: Links oben: Abschaltung Links unten: Störung Rechts oben: angesteuert Rechts unten: Ausgelöst (mit erfolgter Rückmeldung)</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige der Gruppenadresse, die den gesamten Zustand der zugeordneten Brandfallsteuerung anzeigt.</p>
	<p>Dieser Summenzähler zählt alle abgeschalteten Meldergruppen.</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige aller einzelnen Adressen (Gruppen und Unteradressen) in Abschaltung</p> <p>Hinweis: Eine Meldergruppe ist nur abgeschaltet, wenn alle Unteradressen abgeschaltet sind. Ist nur eine einzelne Unteradresse abgeschaltet, zählt dieser Summenzähler nicht. Die gelbe Abschaltungs-LED der BE 2040/BE 2040 plus wird jedoch prinzipiell angesteuert, auch wenn nur ein einzelner Melder abgeschaltet ist. Durch die Betätigung des Summenzählers (Filter auf alle Abschaltungen), kann diese Unteradresse einfach ermittelt werden.</p>
	<p>Dieser Summenzähler zählt alle Meldergruppen in Test (Revision).</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige aller einzelnen Adressen (Gruppen und Unteradressen) in Revision</p>
	<p>Dieser Summenzähler zählt generell alle Abschaltungen.</p> <p>Betätigung des Summenzählers: Anzeige aller einzelnen Adressen (Gruppen und Unteradressen) in Abschaltung</p>

9.5 Komplexe Aufgabe: Suchen, Filtern, Steuern



Hinweis!

Voraussetzung für die Durchführung nachfolgender Arbeitsschritte ist, dass der Benutzer die erforderliche Berechtigung hat.

Aufgabe








Prüfen Sie nach Abschluss von Revisionsarbeiten, ob für alle Melder (Elemente) wieder Meldebereitschaft hergestellt ist, bzw. stellen Sie diese wieder her.

Lösung

- **Lösung 1:** (nicht für große Element-Übersicht geeignet, da zeitaufwendig und ungenau)
 - Element-Übersicht aufrufen und durchscrollen.
 - Melder mit Zustand **Revision** suchen.
 - Jeden gefundenen Melder per Kommando **Rücksetzen** wieder in Meldebereitschaft versetzen.
- **Lösung 2:**
 - Element-Übersicht aufrufen.
 - Filter für Zustand **Revision** setzen.

- Gefundene Melder mit **Alle auswählen** markieren und mit Kommando **Rücksetzen** wieder in Meldebereitschaft bringen.

Lösungsschritte für Lösung 2

1. Element-Übersicht aufrufen: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Im Anzeigebereich wird die Element-Übersicht angezeigt.
2. Filtern: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Der Filterdialog wird angezeigt. Zeigt die Filtertaste eine farbige Umrahmung, ist die zuletzt genutzte Filtereinstellung noch gespeichert. Tippen Sie die Taste , um diese zurückzusetzen.
3. Tippen Sie in das Eingabefeld **Meldungstyp**. Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
 - Geben Sie **Revision** ein.
 - Schließen Sie mit **Enter** ab.
 - Die Eingabe wird im Dialog übernommen.
 Alternative Auswahlmöglichkeit:
 - Tippen Sie die Baumstruktur-Auswahl.
 - Wählen Sie die **Revision**-Ebene.
 - Schließen Sie mit **Enter** ab.
4. Aktivieren Sie die Filterung mit der Taste . Das Filterergebnis wird als Elementliste im Anzeigebereich angezeigt. Werden bei der Filterung keine Elemente gefunden, ist die Aufgabe beendet.
5. Elemente auswählen: Zur Markierung der Elemente tippen Sie die Auswahl-Taste **Alles auswählen** (siehe *Auswahl/Selektion, Seite 9*).
6. Kommando ausführen: Tippen Sie die Taste  im Kontextmenü. Im Anzeigebereich wird ein Dialog mit den zugeordneten Kommandos geöffnet.
7. Tippen Sie die Taste **Rücksetzen**. Alle markierten Melder werden wieder in Meldebereitschaft (Zustand **Ruhe**) versetzt.
8. Setzen Sie den Filter zurück, indem Sie die Taste  tippen.
9. Um in die Grundansicht zurück zu wechseln, tippen Sie die Taste .

9.6

Benutzerrechte ändern



Hinweis!

Voraussetzung für die Durchführung nachfolgender Arbeitsschritte ist, dass der Benutzer die erforderliche Berechtigung hat.

Aufgabe


Für eine Urlaubsvertretung muss dem Benutzer "Vertretung" eine bis 31.02.2017 befristete Berechtigung "Schicht" und ein Start-Passwort zugewiesen werden.

Lösung

- Benutzerverwaltung aufrufen.
- Benutzer aktivieren.
- Alarm-Passwort aktivieren.
- Passwort vergeben (Start-Passwort mit Aufforderung zur Änderung beim Anmelden).
- Befristete Gültigkeit einstellen.

Lösungsschritte

1. Tippen Sie in der Menüzeile die Taste **Einstellungen**.

2. Tippen Sie im Auswahlnü **Benutzerverwaltung**. Im Anzeigebereich wird die Benutzerverwaltung angezeigt.
Die nachfolgenden Bedienschritte beziehen sich auf die Benutzerzeile **Vertretung**:
3. Tippen Sie die Checkbox **Freigabe** an.
Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ok**.
Die Checkbox wird aktiv.
4. Tippen Sie in der Spalte **Passwort ändern**.
Der Passwort-Dialog wird geöffnet.
 - Geben Sie das Start-Passwort in das Textfeld **Neues Passwort** ein.
 - Aktivieren sie die Checkbox **Aufforderung zum Passwort ändern ...**
 - Beenden Sie den Dialog mit **Ok**.
 - Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ok**.
5. Tippen Sie in der Spalte **Gültigkeit**.
Der Gültigkeits-Dialog wird geöffnet.
 - Deaktivieren Sie die Checkbox **Gültigkeit**.
 - Betätigen Sie die Schieber für Tag, Monat, Jahr (31.12.2017).
 - Beenden Sie den Dialog mit **Ok**.
6. Zum Beenden und Rückkehr in die Grundansicht tippen Sie die Taste .
7. Übermitteln Sie dem Urlaubsvertreter das Start-Passwort, zum Beispiel in einer verschlüsselten E-Mail.

10 Bedienung/Nutzung bei zertifizierter BMZ

Für den Betrieb der UGM 2040 als zugelassene BMZ nach EN 54-2 werden Konfigurationsdaten eingespielt, die auch Auswirkung auf einige Bedienvorgänge haben.

Weitere Hinweise zur Konfiguration einer zertifizierten BMZ UGM 2040 BMA finden Sie im Dokument UGM 2040 BMZ Konfiguration.

Sofern in den folgenden Kapiteln konkrete Adressen von Elementen verwendet werden, beziehen diese sich auf die in den Standardimportdaten für BMA definierten Werte. In konkreten Installationen werden diese Namen bzw. Adressen in der Regel an die Kundenbedürfnisse angepasst.

Beim Ausführen von Kommandos (z.B. Abschaltung, Prüfzustand) muss zunächst das entsprechende Element/die entsprechende Adresse ausgewählt werden. Diese Auswahl kann entweder durch Scrollen durch den Anzeigebereich erfolgen oder durch die Anwendung von Filtern auf den Anzeigebereich.

Siehe

- *Bearbeitung von Elementen, Seite 37*

10.1 Rücksetzen

Das Rücksetzen der BMZ nach Alarmen (globales Rücksetzen) kann sowohl über ein Feuerwehrbedienfeld (FBF) als auch über das zentrale Bedienelement der BE 2040/BE 2040 plus (**R**) erfolgen.

Während sich die Taste des FBF nur auf anstehende Alarmmeldungen auswirkt, werden durch das Bedienelement **BMZ Rücksetzen** der BE 2040/BE 2040 plus sowohl Alarm- als auch Störungsmeldungen zurückgesetzt.

Insbesondere bei sehr großen Installationen wird nach bedienpflichtigen Ereignissen nur selten die gesamte BMZ zurückgesetzt. UGM 2040 bietet daher zur gezielten Bearbeitung von Ereignissen über die Anforderungen der Norm hinausgehend auch die Möglichkeit, Einzelmeldungen zu quittieren und rückzusetzen.

Siehe

- *Meldung bearbeiten, Seite 50*

10.2 Prüfzustand

Der Prüfzustand dient der Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Peripherieelementen, insbesondere Melder, ohne dass Alarmierungen (z.B. Signalgeber, Übertragungseinrichtungen) aktiviert werden.

Die in diesem Dokument verwendete Terminologie **Revision** entspricht dabei dem in den Normen verwendeten Begriff **Prüfzustand**.

Eine Revision wird in der Regel für Meldergruppen eingeleitet. UGM 2040 unterstützt aber auch die Revision von Einzelmeldern.

Der Revisionsmodus (Prüfzustand) wird durch die Ausführung der Kommandos **Revision ein** und **Revision aus** auf die gewünschten Elemente (Adressen) ein- oder ausgeleitet.

Siehe

- *Kommandos ausführen, Seite 51*

10.3 Abschaltung

Die Abschaltung eines adressierbaren Punktes bewirkt die temporäre Deaktivierung dieser Funktion.

Nahezu alle Element-Typen sind abschaltbar. Die Norm verbietet jedoch z.B. die Abschaltung der internen Summer der Bedieneinheiten.

Abschaltungen werden durch die Ausführung der Kommandos **Abschaltung ein** und **Abschaltung aus** auf die gewünschten Elemente (Adressen) ein- oder ausgeleitet.

Siehe

- *Kommandos ausführen, Seite 51*

10.3.1 Abschaltung Melder

Durch die Abschaltung einer Meldergruppe oder eines einzelnen Melders wird verhindert, dass dieser Melder einen Alarm auslösen kann (z.B. bei angemeldeten Schweißarbeiten).

Der Zustand eines abgeschalteten Melders wird weiterhin in der Element-Ansicht dargestellt.

Eine Auslösung dieses Melders führt aber weder zu einem bedienpflichtigen Alarm noch zur Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen.

Die Rücknahme der Abschaltung führt dazu, dass der aktuelle Zustand des Melders sofort zum Tragen kommt. Die Rücknahme der Abschaltung eines ausgelösten Melders führt somit sofort zu einem Alarm und Ansteuerung der Alarmierungseinrichtungen und Brandfallsteuerungen.

10.3.2 Abschaltung Signalgeber

Die Abschaltung von Signalgebern verhindert die akustische oder optische Signalisierung im Alarmfall.

Sofern Signalgeber einzeln abschaltbar sind, muss der Abschaltzustand jedes einzelnen Signalgebers ohne Überdeckung immer sichtbar sein.

In UGM 2040 werden alle Signalgeber in einer Gruppe zusammengefasst und der konsolidierte Zustand dieser Gruppe wird angezeigt. Diese Gruppe kann abgeschaltet werden. Die Abschaltung einzelner Signalgeber dieser Gruppe ist jedoch nicht möglich.

10.3.3 Abschaltung Brandfallsteuerungen (insbesondere Löschanlagen)

Die Abschaltung bewirkt, dass eine Brandfallsteuerung (z.B. eine Löschanlage) nicht mehr über die UGM 2040 aktiviert werden kann (Ausgang). Es werden aber nach wie vor die Eingangssignale empfangen, verarbeitet und angezeigt, z.B. Störungen oder eine manuelle Auslösung (entspricht der Rückmeldung).

10.4 Signalgebermodus umschalten

Die gewählte Option 7.8 d) der Norm EN54-2 verlangt eine Möglichkeit, die BMZ in Zugangsebene 3 so zu konfigurieren, dass sich die Alarmierungseinrichtungen nach einem Alarm in einer anderen Meldergruppe automatisch wiederanstellen.

In UGM 2040 kann diese Umschaltung über die BE 2040/BE 2040 plus und das Element **veSounderMode** mit den folgenden Kommandos erfolgen:

- **SounderActivationModeExt**: Wiederanstellen bei weiterem Alarm aus anderer Gruppe
- **SounderActivationModeDef**: kein Wiederanstellen

10.5 Behandlung von Summern

Es muss zwischen den internen Summern der Bedieneinheiten BE 2040/BE 2040 plus und dem internen Summer des Feuerwehranzeigetableaus (FAT) unterschieden werden:

- **Summer aus** an BE 2040/BE 2040 plus:
 - wirkt auf die internen Summer der BE 2040/BE 2040 plus
 - wirkt nicht auf Summer des FAT
- **Summer aus** an FAT:
 - wirkt nur auf Summer des FAT

- wirkt nicht auf Summer der BE 2040/BE 2040 plus
- **Signalgeber abschalten** an Feuerwehrbedienfeld (FBF):
 - schaltet auch die Summer der BE 2040/BE 2040 plus aus (nicht ab!)

11

BE 2040/BE 2040 plus Offline-Verhalten

Verliert eine BE 2040/BE 2040 plus die Verbindung zum Server (MCS 2040/MCS 2040 plus), arbeitet sie wie nachfolgen beschrieben im Offline-Modus:

Störungs-LED

- Die Störungs-LED **Störung allgemein**  (gelb) wird aktiviert.

Meldungen und Informationen

- Anstehende Meldungen und Informationen zu Adressen und Geräten können weiterhin gelesen werden.
Beachten Sie dabei, dass die angezeigten Informationen noch die sind, die vor dem Eintreten in den Offline-Modus vorhanden waren und nicht weiter aktualisiert wurden.
- Das Bearbeiten von Meldungen und Auslösen von Kommandos ist nicht möglich.
- Funktionen, die von der Serververbindung abhängen wie Anzeige der Benutzer- und Systeminformationen stehen nicht zur Verfügung . Die entsprechenden Listen sind leer.

Anmelden

- Ein Anmelden ist im Offline-Modus nicht möglich.
- Ist kein Benutzer angemeldet, wird im Ruhebildschirm ein Symbol angezeigt, dass die BE 2040/BE 2040 plus keine Verbindung zum Server hat:



- Wenn ein Benutzer angemeldet ist, erscheint beim Verbindungsverlust ein Hinweis, dass die Bedieneinheit keine Verbindung zum Server hat und die angezeigten Informationen nicht dem aktuellen Status des Systems entsprechen.
- Nach Schließen dieses Hinweifensters wird der Schriftzug **Offline** über die Statuszeile gelegt.

Abmelden

- Wird der Benutzer durch das automatische oder manuelle Abmelden ausgeloggt, wird der Ruhebildschirm aktiv und das Symbol für Verbindungsverlust wird angezeigt:



- Ist die Verbindung zwischen der BE 2040/BE 2040 plus und dem Server wieder hergestellt, wird der Benutzer ausgeloggt und muss sich gegebenenfalls neu einloggen. Dieses Verhalten reduziert das Risiko von Missbrauch durch Dritte, wenn der Benutzer sich nicht manuell abgemeldet hat und die Verbindung wieder hergestellt wurde.

12

Reinigung

Reinigung Touchscreen

Schmutz und Fingerabdrücke beeinflussen nicht die Funktion des Touchscreens, sondern nur die Lesbarkeit.



Vorsicht!

Es darf niemals Flüssigkeit direkt auf den Touchscreen gelangen, sonst besteht die Gefahr, dass diese Flüssigkeit ins Innere des Gerätes gelangt und es dadurch beschädigt. Stattdessen muss das zu verwendende Tuch befeuchtet werden.

Milde Reinigungsmittel dürfen verwendet werden, wenn sie keine Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Waschbenzin oder Ammoniak enthalten.

Reinigungshilfen mit scheuernder Wirkung (z. B. Hartschwämme, Bürsten, Stahlwolle) dürfen nicht zur Reinigung verwendet werden.

1. Starten Sie vor Reinigungsbeginn die Funktion **Säubern** im Menü **Diagnose** in der Menüleiste. Dadurch werden max. 30 Sekunden lang (konfigurationsabhängig) keine Eingaben des Touchscreens verarbeitet. Neue Meldungen (Alarmer, Störungen usw.) sind jedoch im Hintergrund erkennbar.
2. Reinigen Sie den Touchscreen mit einem nebelfeuchten (nicht nassem!), weichen Tuch.
3. Um den Reinigungsvorgang abubrechen, tippen Sie auf die Taste **[Reinigung abbrechen (Schritt 1/2)]** und anschließend auf die Taste **[Reinigung abbrechen (Schritt 2/2)]**.

Reinigung Gehäuse

Zur Trockenreinigung des Gehäuserahmens wird die Benutzung eines Mikrofasertuches empfohlen.

Verwenden Sie keine ätzenden und scheuernden Reinigungsmittel und lassen Sie keine Flüssigkeit in das Gerät eindringen!



Hinweis!

Bei Beschädigung des Gerätes verständigen Sie den Bosch-Service.

Glossar

Alarm

Ereignis, das als Alarm konfiguriert ist. Dies ist eine besondere Situation (wenn z. B. Rauch, Feuer oder Bewegung erkannt wird), die sofortige Aufmerksamkeit erfordert.

Anzeigepriorität

Die Meldungskategorien an der BE 2040/BE 2040 plus geben eine Priorität vor. Alarmer haben dabei eine höhere Priorität als Störungen. Störungen haben eine höhere Priorität als Informationen usw.

Benutzer

Autorisiertes, eingewiesenes Fachpersonal zur Bedienung des Systems.

Benutzerrolle

Enthält frei konfigurierbare einzelne Berechtigungen zur Ausführung von Kommandos und Aktionen.

Elemente

Alle Einheiten eines UGM 2040 Systems und dessen angeschlossenen Systeme, deren Funktionalität vom System überwacht wird, die Meldungen generieren können und auf die Steuerungen ausgeführt werden können. Elemente sind einem Elementtyp zugeordnet.

Elementtypen

Hierarchische Gliederung von Elementen mit jeweils gleichen Funktionseigenschaften und Steuerungen/Kommandos (z. B. Allgemeine Melder, Brandmelder, Einbruchsmelder).

Element-Übersicht

Ansicht aller Elemente des Verbundes, die an der BE 2040/BE 2040 plus zur Verfügung stehen.

FPA 5000

Modulare Brandmeldezentrale von Bosch, die auch als Unterzentrale an ein UGM 2040 System angeschlossen werden kann.

Kalibrierung

Einstellung des Touchscreens auf einen definierten Standardwert.

Kommandos

Steuerbefehle zur Zustandsänderung einer angeschlossenen Systemkomponente (z. B. Melder, Übertragungseinrichtung, Unterzentrale).

Logbuch

Datenaufzeichnung (mit Datumstempel) aller Meldungs- und Bedienvorgänge für spätere Nachweis- und Analyseerfordernisse.

MCS 2040/MCS 2040 plus

Master Control Server - Servereinheit im System UGM 2040.

MCX 2040/MCX 2040 plus

Master Control Extension - Universelle Schnittstelleneinheit im System UGM 2040.

Melder

Technische Baugruppe einer Sicherheitsanlage mit spezifischer Überwachungsfunktion.

Meldungen

Optisch-akustisch signalisierte Ereignisse, die als Alarm, Störung oder Abschaltung konfiguriert sein können.

Meldungsliste

Auflistung aller eingegangenen Meldungen, zu deren Ansicht/Bedienung der angemeldete Benutzer berechtigt ist.

Revision (Prüfzustand)

Terminmäßige Funktionsprüfung von Meldern. Alarm- und Störungsmeldungen von in Revision geschalteten Meldern werden wie echte Alarmer und Störungen bedient, werden aber für Alarmierungen nicht weiter übertragen bzw. weitergeleitet.

Rücksetzen von Elementen (Meldern)

Versetzen eines Elementes (Melders) über ein Kommando in seinen Ruhezustand (Meldebereitschaft). Das heißt, seine spezifische Überwachungsfunktion wird wieder aktiviert.

Rücksetzen von Meldungen

Versetzen einer Meldung in den Status "Bedient", nachdem sie bearbeitet wurde. Diese wird danach in der Regel aus der Meldungsliste gelöscht.

Scharfschaltung

Aktivschaltung einer Alarmanlage: Die Überwachungsfunktionen für den von dieser Anlage gesicherten Bereich sind eingeschalten.

Scrollen

Manuelle Bewegung von Listeninhalten in den Anzeigebereich: indirekt mit Hilfe der Scrollbar oder direkt durch antippen und vertikales Schieben im Anzeigefenster.

Störung

Angeschlossene Systemkomponente (z. B. Melder, Übertragungseinrichtung, Unterzentrale) befindet sich in einem nicht funktionsfähigen Zustand.

Tasten

Beschriftete oder mit Symbol gekennzeichnete Bildschirmschaltflächen zum Auslösen von Funktionen (z. B. Anmeldung oder Summer aus).

Touchscreen

Bildschirm mit berührungsempfindlicher Oberfläche. Eingaben und Kommandos erfolgen hier durch gezieltes Berühren (Antippen) der bildhaft dargestellten Bedienelemente (Tasten, Symbole, Eingabefelder) mit dem Finger.

UGM2020

Universelle Gefahrenmeldeanlage von Bosch nach DIN VDE 0833 für Brand-, Überfall- und Einbruchschutz.

Zugangsebenen

Werden durch eine bestimmte Benutzerrolle abgebildet. Darüber sind Anmeldepflicht, Gültigkeit und zulässige Bedienvorgänge geregelt.

Zugriffsschutz

Gewährleistet, dass Anzeige- und Bedienvorgänge nur von den dafür berechtigten Personen aktiviert werden können.

Zustand

Betriebsart, in der sich ein Element (z. B. Melder) befindet, z. B. Alarm, Ruhe, Störung, Revision.

Index

Ziffern

4-Augen-Prinzip 23

A

Abmelden 31

Alarm 20

Alarm- und Meldungsbereich 13

Anlagenpass 43

Anmelden 30

Anzeigebereich 15

Auswahl 9

B

Bedienoberfläche 13

Bedienprinzip 8

Benutzerrolle 23

Benutzerverwaltung 44

Benutzerrechte ändern 54

Benutzerwechsel 30

Bereichsauswahl 9

Bildschirmbereiche 13

Bildschirmtastatur 9

D

Detail-Anzeige 15, 42

Diagnose 45

Dialog 8

Dunkelschaltung 12

E

Eingabemaske 10

Einzelselektion 9

Elemente 21

anzeigen 37

auswählen 41

filtern 39

Elementtypen 21

Element-Übersicht 15, 22

F

Favoriten 15, 47

Filtern 39, 50, 51, 54

G

Grundansicht 13

H

Home-Taste 13

K

Kommandos 41

ausführen 36, 41, 51

Kontextmenü 16

L

LED-Anzeige 11

Logbuch 15, 45

M

Mehrfachauswahl 9

Meldungen 19

annehmen 35, 36, 49

anzeigen 32

auswählen 34, 49

bearbeiten 50

rücksetzen 36, 50

Meldungsanzeige 20

Meldungseingang 49

Meldungskategorien 13, 20

Meldungstypen 19

Menüleiste 13

O

Offline-Modus 59

P

Passwort ändern 31, 44, 54

R

Rücksetzen

BMZ global 36

Meldungen 36

Wartungsmodus 47

Werkseinstellung 48

Ruhebildschirm 17

S

Scrollbar 9

Selektion 9

Statusleiste 12

Summenzähler 13, 52

Summer 8

Symbole

Anzahl innerhalb der Summenzähler 15

Kontextmenü 16

LED-Anzeige 11

Menüleiste 16

Summenzähler 14

Taster 12

Zugangsebene 28

Systeminformationen 43

T

Tasten 8

Taster 12

Touchscreen	8
Reinigung	60
Z	
Zugangsregeln	23

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Bosch-Ring 5

85630 Grasbrunn

Germany

www.boschsecurity.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2022

Building solutions for a better life.

202203081111